

INFO

BAHNSTADT
BERGHEIM
WESTSTADT





Die Berater*innen der Heidelberger Volksbank bieten Ihnen maßgeschneiderte Konzepte in allen Fragen zu Privat- und Firmenkrediten, Baufinanzierungen, Kapitalanlagen und zur Altersvorsorge. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Ziele und Wünsche unserer Kunden.

Dabei garantiert unsere **Genossenschaftliche Beratung** ein strukturiertes Vorgehen. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung.

Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon: **06221 514-0**



EINSTIEG

- 04** Editorial
- 06** Polizei und Notrufe

BÜRGERSERVICE

- 14** Bürgerämter
- 16** Krankenhäuser und Fachkliniken

BAHNSTADT

- 20** Stadtteil wächst weiter
- 24** Stadtteilverein

BERGHEIM

- 28** Lebensqualität und Gemeinschaft
- 30** Heidelbergs urbaner Stadtteil
- 36** Quatiersmanagement
- 38** Das WeltHaus
- 40** BiBeZ
- 42** Stadtbücherei
- 43** Campus

IMPRESSUM

Auflage 6.410 Exemplare Herausgeber BAZ - Badische Anzeigen Verlags GmbH **Anzeigen** Haas Media GmbH **Leitung Vermarktung** Franziska Jaster, Yvonne Wenzel **Anzeigenberatung** Martina Held, Tel.: 0621 - 392 1249, martina.held@baz-verlag.de **Redaktion** Ursula Gross, Tel.: 07261 976386, Telefax 07261 976388 **Urgross-redaktion@t-online.de** **Layout** Impuls Verlagsgesellschaft mbH **Fotos** Siehe Bildnachweis **Druck** Nino Druck GmbH, Im Altenschemel 21 67435 Neustadt / Weinstr.

IN
HALT

WEST-HEIDELBERG

- 44** Gründerviertel
- 46** Sehenswertes
- 47** Stadtteilverein
- 48** Treffpunkt Willi

STADTTEILE

- 49** Bau und Planung

KINDER & JUGENDLICHE

- 51** Betreuungsangebote für Kinder
- 53** Schulen

SENIOREN

- 56** Seniorenenzentren

KULTUR

- 58** Kirchen



EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Skylab in der Bahnstadt. Bild: Stadt Heidelberg

Vor Ihnen liegt die druckfrische dritte Auflage der Info-Broschüre Bahnstadt-Bergheim-Weststadt. Die gute Akzeptanz der vorangegangenen Ausgaben hat den BAZ Verlag ermutigt, das kleine informative Heftchen erneut an den Start zu bringen.

Wer als Gast nach Heidelberg kommt, fühlt sich wohl. Beeindruckend sind die Historie und die Vielfalt der so unterschiedlichen drei Stadtteile dieser schönen Stadt am Neckar. Hochmodern präsentiert sich der neu entstandene Stadtteil Bahnstadt, bürgernah, gesellig und einladend empfindet der Besucher sicherlich Bergheim mit seinen Geschäften, Restaurants und Museen. Nicht zuletzt verbreitet die Weststadt einen Hauch von Aristokratie mit ihren alten, gut erhaltenen Villen und historischen Gebäuden, den kleinen Parks und viel Grün ringsum. Jeder Stadtteil für sich ist interessant und ansprechend und lädt zum beschaulichen Bummel zwischen Historie und Moderne ein. Altehrwürdige Häuser, hochmodernen Gebäude, Skulpturen und



Ursula Gross, Redaktion

Maritna Held, Anzeigenberatung

Denkmäler erwarten die Besucher. Für gemütliche und genussvolle Stunden sorgen die einladende und vielseitige Gastronomie und die schönen Geschäfte, in denen es Spaß macht einzukaufen.

In kompakter Form wurde auch in dieser Broschüre Sehens- und Erlebenswertes in der Bahnstadt, Bergheim und der Weststadt zusammengefasst. Damit möchte das kleine Heftchen auch eine Orientierungshilfe für auswärtige Gäste an die Hand geben.

Zwar sind viele der gebotenen Möglichkeiten derzeit aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchführ- und erlebbar, dennoch hoffen alle darauf, dass sich dies in naher Zukunft wieder ändern wird. Denn, Kultur, Musik, Sport, geselliges Beisammensein werden in den drei Heidelberger Stadtteilen im wahrsten Sinne des Wortes gelebt. Die Stadtteilvereine machen sich stark für das Wohl ihrer Bürgerinnen und Bürger und scheuen keine Mühen, Menschen aller Altersklassen einzubinden.

Nicht zuletzt haben die Stadtteile ein Herz für Kinder und bieten auch diesbezüglich außerordentlich viel. Seien es die Schulen, die Kinderbetreuungseinrichtungen oder die zahlreichen Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung.

Unsere Zeit ist schnelllebig und so kann sich schon morgen etwas ändern – eine Adresse, ein Ansprechpartner oder ein Ereignis. Damit wir solche Änderungen in der nächsten Auflage berücksichtigen können, sind wir für die Mithilfe der Leser*innen dankbar. Ebenso für konstruktive Kritik. Deshalb freuen wir uns über entsprechende Rückmeldungen. Bitte kontaktieren Sie die Redaktion unter: ugross-redaktion@t-online.de oder Telefon 0 72 61 / 9 76 386.

Wenn auch diese Auflage der Info-Broschüre Bahnstadt, Bergheim, Weststadt für Sie ein gerne genutzter Begleiter ist, wurde unser Anliegen umgesetzt und sie erfüllt ihren Zweck.

Ursula Gross
Redaktion

Zuflucht und Beratung für misshandelte Frauen und ihre Kinder

Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.

Bergheimer Straße 135, 69115 Heidelberg
E-Mail: info@frauennotruf-heidelberg.de
Homepage: www.frauennotruf-heidelberg.de

0 62 21 18 36 43

Courage - Beratungsstelle für Frauen Frauen helfen Frauen e.V.

Mannheimer Straße 226, 69123 Heidelberg
E-Mail: courage@frauenhaus-heidelberg.de
0 62 21 84 07 40

Interventionsstelle für Frauen und Kinder

Frauen helfen Frauen e. V.
Mannheimer Straße 226, 69123 Heidelberg
E-Mail: info@interventionsstelle-heidelberg.de
0 62 21 75 01 35

Gewalt gegen Frauen gebührenfrei, 24 Stunden
08000/116 0 16

Männerinterventionsstelle fairmann e. V.
Heidelberger Verein für Gewaltprävention und Intervention
Parkstraße 15, 69126 Heidelberg 0 179 488 30 84
E-Mail: info@fairmann.org 06221 60 01 01

Männernotruf Heidelberg fairmann e. V.
Parkstraße 15, 69126 Heidelberg 0 62 21 651 67 67
E-Mail: info@maennernotruf.de 0 179 488 30 84

Internationales Frauen- und

Familienzentrum Heidelberg e.V. (IFZ)
Staatlich anerkannte Beratungsstelle nach dem Schwangeren- und Familienhilfegesetz
Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Theaterstraße 16, 69117 Heidelberg
E-Mail: ifz.hd@t-online.de 0 6221 182334

Katholische Telefon-Seelsorge
gebührenfrei 24 Stunden 0 800 111 0 222

Evangelische Telefon-Seelsorge
gebührenfrei 24 Stunden 0 800 111 0 111

Elterntelefon der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendtelefon e.V.
unter dem Dach des Deutschen Kinderschutzbundes
gebührenfrei Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr,
Dienstag und Donnerstag, 17 bis 19 Uhr 0 800 111 0 550

Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer)
gebührenfrei Montag bis Samstag 14 bis 20 Uhr
116 111 oder 0 800 111 03 33

Kinderschutz-Zentrum Stuttgart

Montag bis Donnerstag 9 bis 12.30 Uhr
Und 14 bis 17 Uhr Freitag 9 bis 12 Uhr

und nach Vereinbarung

0711 23 89 00

Dunkelziffer e.V. Hilfe für missbrauchte Kinder

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag,
10 bis 13 Uhr, Dienstag und Mittwoch 14 bis 16 Uhr
040 421070010

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch

Gebührenfrei, Montag und Mittwoch 9 bis 14 Uhr
Dienstag und Freitag 16 bis 21 Uhr
Sonntag 15 bis 20 Uhr. Nicht an Feiertagen und am
24./31. Dezember 0 800 2255530

Landesarbeitsgemeinschaft Täter-Opfer-Ausgleich

zu den üblichen Bürozeiten Landesstiftung
0711 216-55382

Opferschutz - zu den üblichen Bürozeiten

0711 284 64 54

Konflikthotline Baden-Württemberg e.V.

Von Montag bis Donnerstag, von 9 Uhr bis 19 Uhr
sowie am Freitag von 9 Uhr bis 14 Uhr 0 1802 6622464

Notrufhotline „Genitalverstümmelung“ 0 1803 767 346

Vertrauliches Telefon „Scientology-Organisation“

Für Opfer und Aussteiger der „Scientology-Organisation“ sowie Angehörige von SO-Mitgliedern und sonstige Hinweisgeber 0 711 95 61 994

Beratungs- und Interventionsgruppe

gegen Rechtsextremismus des Landeskriminalamtes
0711 54 01 36 00

Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz

Mo.: 10 - 19 Uhr, Di.: 12 - 19 Uhr, Mi.: 19 - 21 Uhr,
Do.: 12 - 19 Uhr, Fr.: 10 - 14 Uhr 0 180 266 224 64

Schwangerschafts-Konfliktberatungsstellen

Diakonisches Werk Heidelberg
Karl-Ludwig-Straße 60, 69117 Heidelberg
diakonie@dwhd.de 0 62 21 5375-0

donum vitae Regionalverband HD/MA/Rhein-Neckar e.V.
Friedrichstraße 3, 69117 Heidelberg
info@donumvitae-hd.de 0 62 21 434 02 81

Internationales Frauen- und Familienzentrum

Heidelberg e.V. (IFZ)
Theaterstraße 16, 69117 Heidelberg
info@ifz-heidelberg.de 0 62 21 18 23 34

Katholische Schwangerschaftsberatungsstelle

Caritasverband für den RNK (ohne Schein)
Kuno-Fischer-Straße 70, 69120 Heidelberg
fachdienststelle.heidelberg@caritas-rhein-neckar.de

0 62 21 43 99 61

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (ohne Schein)

Felix Winkel Straße 25, 69126 Heidelberg
info@skf-heidelberg.de 0 62 21 13 70 86-13

Theatergemeinde Volksbühne Heidelberg e.V.

Ticket erwerben leicht gemacht



Schnupper-Abo

(nur Mitgliedschaft)

€ 32,00 pro Spielzeit



Theaterstraße 10 · 69117 Heidelberg · Telefon: 0 62 21 - 58 35 035

volksbuehne@heidelberg.de

www.theatergemeinde-heidelberg.de



KURZ INTEVIW

Im Gespräch mit...

Dr. Heike Rompelberg, stellvertretende Vorsitzende des Stadtteilvereins Bahnstadt



Dr. Heike Rompelberg
Stellvertretende Vorsitzende
Stadtteilverein Bahnstadt

Frau Dr. Rompelberg, was macht die Bahnstadt Ihrer Meinung nach als Wohnort und Arbeitsplatz besonders liebenswert und attraktiv?

Dr. H. Rompelberg: In der Bahnstadt zu wohnen und zu arbeiten ist für mich sehr attraktiv. Zum einen hat man das Gefühl, im Grünen zu leben, zum anderen ist man schnell am Bahnhof, um auswärtige Termine wahrnehmen zu können, und auch schnell in der Stadt, sei es mit dem Fahrrad oder mit der Straßenbahn. Mittlerweile ist die Infrastruktur auch gut, so dass man keine langen Wege mehr hat, sei es zum Lebensmitteleinkauf, zur Apotheke oder auch zu einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein. Ganz wunderbar erlebe ich die Nachbarschaft und damit verbunden den Austausch und auch

die Hilfsbereitschaft. Durch die Mitgliedschaft und Mitgestaltung der Aktivitäten des Stadtteilvereins Bahnstadt wird dies nochmals mehr gefördert.

Was ist für Sie „typisch Bahnstadt“ und was hat der Stadtteil, was kein anderer Stadtteil Heidelbergs zu bieten hat?

Dr. H. Rompelberg: Da ist sicherlich als erstes die Bebauung mit Passivhausstandard zu nennen. Auch die Wohnblöcke mit sehr unterschiedlichen Innenhöfen kenne ich sonst so nicht. Weiterhin die drei Spielplätze an der Promenade sowie der Spielplatz am Zollhofgarten. Gibt es Stellwerke, die mittlerweile zu Cafés umgebaut wurden, in anderen Stadtteilen? Ich glaube nicht. Typisch für die Bahnstadt ist auch der von den Bahnstädtern genannte „Canal Grande“ am Langer Anger, ebenso die Schwetzinger und Pfaffengrundter Terrasse. Es gibt sicherlich noch viele weitere Punkte, die für die Bahnstadt typisch sind. Sicherlich gehört auch der Zollhofgarten mit der Halle02 dazu. Nicht typisch ist hingegen, dass sich die Fenster in der Bahnstadt nicht öffnen ließen..., was ein Gerücht ist!

Die Bahnstadt hat ja insgesamt eine rasante Entwicklung genommen, was wünscht sich der Stadtteilverein für die Zukunft, was fehlt noch?

Dr. H. Rompelberg: Wie viele andere wünschen wir uns vom Stadtteilverein Bahnstadt, dass sich die Pandemie so eindämmen lässt, dass wieder deutlich mehr persönliche Kontakte stattfinden können. Wir freuen uns auf die Zeit, in der wir wieder Aktionen anbieten können, die in den letzten zwei Jahren sehr reduziert werden mussten. Ebenso wünschen wir uns natürlich auch, dass die Bahnstädter*innen noch mehr von unserem Stadtteilverein mitbekommen, Mitglied werden und -wenn sie Spaß daran haben - sich engagieren!

Danke, Frau Dr. Rompelberg, für das Gespräch.

Ursula Gross / Redaktion



Termine zur
FAHRRADCODIERUNG
finden Sie auf
unserer Homepage

Öffnungszeiten Sommerzeit:

Mo/Mi/Fr: 14 bis 19 Uhr
Sa/So/
+ Feiertage: 10 bis 17 Uhr

Öffnungszeiten Winterzeit:

Mo/Mi/Fr: 14 bis 19 Uhr
Sa/So/
+ Feiertage: 10 bis 17 Uhr

Kreisverkehrswacht Rhein-Neckar e. V.

Pleikartsförsterstr. 114, 69124 Heidelberg
Tel.: 06221/783575 oder 06221/781334, Fax: 06221/715599
KVV-HD@t-online.de

www.kreisverkehrswacht-rhein-neckar.de





KURZ INTEVIW



GRUSS WORT

Nachgefragt bei...

Wolfgang Schütte, Vorsitzender
des Stadtteilvereins Bergheim



Wolfgang Schütte
Vorsitzender
Stadtteilverein Bergheim

Herr Schütte, was würden Sie als „typisch Bergheim“ bezeichnen und was macht den Stadtteil Bergheim Ihrer Meinung nach besonders liebenswert?

W. Schütte: Bergheim ist das urbane Zentrum Heidelbergs. Wer das Heidelberger Schloss, die Altstadt oder das Neckartal besuchen will, kommt an Bergheim nicht vorbei. Trotz seiner Funktion als „Durchgangsstation“ hat es seinen Charme nicht verloren. Alt und Neu mischen sich auf überraschende Weise und laden immer wieder zu Entdeckungen und zum Verweilen ein.

Was würden Sie hinsichtlich der Entwicklung Bergheims in den letzten Jahren als besonders erwähnenswert oder erstaunlich bezeichnen?

W. Schütte: Angesichts einer ständig steigenden Belastung und immer neuen Anforderungen ist Bergheim sich in seinen Grundzügen gleichgeblieben. Man kann hier zentrumsnah wohnen und erreicht andere Stadtteile in wenigen Minuten. Die Verkehrsadern Bergheimer Straße und Kurfürstenanlage zwischen Bismarckplatz und Hauptbahnhof sorgen dafür, dass Heidelbergers Puls nicht zum Erliegen kommt. Sie könnten sich allerdings auch zu Flaniermeilen entwickeln.

Was würden Sie Besuchern und Neubürgern, die nach Bergheim kommen, unbedingt empfehlen?

W. Schütte: Das Auto stehen lassen und Bergheim zu Fuß erkunden.

Besten Dank, Herr Schütte für Ihre Ausführungen zu Bergheim!

Ursula Gross/Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,



Marlen Pankonin
1. Vorsitzende, Stadtteilverein Weststadt
(marlen.pankonin@weststadtverein.de)

in der Weststadt haben die letzten Monate gezeigt, dass unser Stadtteil davon lebt, dass sich Menschen im Großen wie im Kleinen engagieren. Gerade das Zusammenspiel zwischen Stadtverwaltung und Ehrenamt ist für alle ein Gewinn. Sichtbar wird dies vor allen Dingen am Wilhelmsplatz. Seit der Gründung des Aktionsbündnisses „Unser schöner Willi“ wurden Bänke repariert und neue aufgestellt. Pflanzkübel ersetzen Betonpoller und eine Paletten Sitzgruppe lädt zum Ausrufen ein. Nach einem Ortstermin erhielten unsere großen Bäume rund um den Platz eine dringend notwendige Extra-Portion Pflege und am Tag der Nach-

barn wurde der Platz mit Pflanzen und Deko-Elementen verschönert. Kommen Sie bei Gelegenheit doch mal vorbei...vielleicht sogar an einem Samstag, wenn bis 14 Uhr Markt ist. Hier haben Sie dann auch die Gelegenheit, sich über Aktivitäten des Aktionsbündnisses zu informieren. Ein anderes Thema, das die Menschen in der Weststadt umtreibt, ist die Verkehrsberuhigung. Anwohnerinnen und Anwohner klagen über zu viel und zu schnellen Verkehr, über zu viele parkende Autos. Die Wege unserer Kinder sind nicht so sicher, wie sie sein könnten. Andere Menschen beschweren sich über zugeparkte Fußwege und nicht einsehbare Kreuzungen. Im scheinbaren Gegensatz dazu fühlen sich die Menschen, die auf ein Auto angewiesen sind immer mehr angegriffen und unverstanden. Hier gilt es - auch mit Hilfe des Stadtteilvereins - im Gespräch zu bleiben und Kompromisse zu finden. Nur gemeinsam und mit gegenseitigem Respekt schaffen wir es, dass alle kleinen und großen Bewohnerinnen und Bewohner gerne in unserem Stadtteil leben und arbeiten.

Das sind zwei Themen, die uns als Stadtteilverein beschäftigen. Auf jeden Fall wird es nie langweilig. Wir freuen uns über neue Mitglieder und aktive Helferinnen und Helfer. Bei Interesse – oder auch Fragen und Ideen – melden Sie sich bitte unter marlen.pankonin@weststadtverein.de oder Sie schauen auf unserer Website unter www.weststadtverein.de vorbei, auf der Sie auch alle wichtigen Termine finden.

Ich bedanke mich herzlich beim BAZ-Verlag und der Redaktion für die großartige Broschüre mit vielen Informationen rund um Heidelbergs Stadtmitte.

Ich wünsche allen eine gute Zeit - bleiben Sie gesund!

Marlen Pankonin
Vorsitzende des Stadtteilvereins
West-Heidelberg e.V.

Bürgerämter als „Kleine Rathäuser“

Aufgrund der Coronapandemie wurde – sofern das Bürgeramt geschlossen ist – für unaufschiebbare Notfälle ein Notdienst eingerichtet, der unter 06221 58 47980 erreichbar ist.

Wer an einem Feiertag oder am Wochenende wegen eines Notfalls dringend einen Reisepass benötigt, hat die Möglichkeit, sich an Grenzübergängen oder Flughäfen von der Bundespolizei Passersatzpapiere ausstellen zu lassen. Informationen gibt es unter www.bundespolizei.de oder kostenlos unter Telefon: 0800 6888000.

Kurze Wege. Vom Anmelden des Wohnsitzes, über das Beantragen von Pässen und Ausweisen, bis hin zum Zulassen von Fahrzeugen: Die „kleinen Rathäuser vor Ort“ bieten den Heidelberger Bürgerinnen und Bürger einen umfassenden, persönlichen Service. Bei Fragen zum Thema Wohnen und Bauen hilft das Technische Bürgeramt weiter.

Flexibler Service. Von Montag bis Freitag können Bürgerinnen und Bürger auch noch am späten Abend ihre Angelegenheiten in einem Bürgeramt im Stadtgebiet erledigen – selbst wenn sie in einem anderen Stadtteil wohnen. Denn: Jedes Bürgeramt ist an einem Tag in der Woche länger geöffnet. Zusätzlich können be-

quem von unterwegs oder zuhause zahlreiche Online-Dienste und Formulare genutzt werden.

Extra-Service in Notlagen. Wer an einem Feiertag oder am Wochenende wegen eines Notfalls dringend einen Reisepass benötigt, hat die Möglichkeit, sich an Grenzübergängen oder Flughäfen von der Bundespolizei Passersatzpapiere ausstellen zu lassen. Informationen gibt es unter www.bundespolizei.de oder kostenlos unter Telefon: 0800 6888000. Zusätzlich hat die Stadt Heidelberg an Samstagen von 9 bis 13 Uhr eine Notfallnummer ausschließlich für dringende Passangelegenheiten eingerichtet, die unter der Telefonnummer: 06221 58-20580 erreichbar ist.

Bürgeramt Mitte

Zuständig für: Bahnstadt, Bergheim, Südstadt, Weststadt
Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 / 58-479 80
Fax: 0 62 21 / 58-491 50
E-Mail: Buergeramt-Mitte@Heidelberg.de



Öffnungszeiten:

| | |
|------------|-----------------|
| Montag | 8 bis 12 Uhr |
| Dienstag | 8 bis 16 Uhr |
| Mittwoch | 8 bis 17.30 Uhr |
| Donnerstag | 8 bis 16 Uhr |
| Freitag | 8 bis 12 Uhr |

Bürgerbeauftragter für Konflikte

Heidelberg hat als einzige Stadt der Bundesrepublik Deutschland einen ehrenamtlichen, von der Verwaltung völlig unabhängigen Bürgerbeauftragten (Ombudsmann).

Aufgabe des Bürgerbeauftragten ist es, bei Konflikten, die Bürgerinnen und Bürger mit der Stadtverwaltung Heidelberg haben, auf eine einvernehmliche Lösung hinzuwirken.

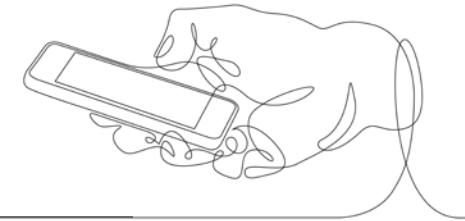
Der Bürgerbeauftragte kann in laufende Verwaltungsverfahren von der Verwaltung Auskünfte und Einsicht in Akten und Unterlagen verlangen. In Rechtsstreitigkeiten kann der Bürgerbeauftragte nicht eingreifen.

Die Verwaltung ist gegenüber dem Bürgerbeauftragten zur Auskunft verpflichtet.

Der Bürgerbeauftragte wird vom Gemeinderat der Stadt Heidelberg für die Dauer von drei Jahren gewählt. Er ist ehrenamtlich ohne Vergütung tätig und von der Stadtverwaltung völlig unabhängig. Auf Wunsch werden die Angaben der Bürger/innen gegenüber der Verwaltung vertraulich behandelt. Gustav Adolf Apfel ist seit Juni 2012 Bürgerbeauftragter der Stadt Heidelberg. Er wurde im Mai 2021 erneut zum Bürgerbeauftragten für weitere drei Jahre wiedergewählt.

Bürgerbeauftragter

Gustav Adolf Apfel
Rathaus Heidelberg
Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 / 58-10260
E-Mail: buergerbeauftragter@heidelberg.de



NOTFALL DIENSTE

Notdienste für akute Krankheitsfälle außerhalb von Sprechzeiten

Gesundheitliche Probleme halten sich oft nicht an Sprechzeiten. Bereitschafts- und Notdienste sind auch außerhalb üblicher Öffnungszeiten für akute Krankheitsfälle erreichbar.

Der Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte befindet sich seit Juli 2017 in den Räumen der Medizinischen Klinik des Universitätsklinikums, Heidelberg.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Medizinischen Klinik des Universitätsklinikums

Im Neuenheimer Feld 410, 1. Untergeschoss.
Beschilderung „Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte“ folgen.

Öffnungszeiten:

Montag/ Dienstag/ Donnerstag/ Freitag 19 bis 23 Uhr
Mittwoch 13 bis 23 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertag 8 bis 23 Uhr

Telefon: 116117

In lebensbedrohlichen Situationen, insbesondere bei Verdacht auf Herzinfarkt oder Schlaganfall, bei starken Blutungen oder Bewusstlosigkeit unbedingt den Rettungsdienst unter der **112** anrufen.

Der Notdienst der **niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte** findet sich unter dem Dach des **Universitätsklinikums Heidelberg, im Neuenheimer Feld 430**. Über den Eingang der Kinderklinik erreicht man die Räume, die Mittwochnachmittag, am Abend, in der Nacht oder am Wochenende und am Feiertag für den Kinder-Notdienst genutzt werden.

Wer Privatpatient/-in oder Selbstzahler/-in ist und einen Arztbesuch wünscht, dem hilft der Privatärztliche Akut-Dienst weiter.

Erreichbar ist er 24 Stunden unter

Telefon: 01805 30 45 05.

An den **Zahnärztlichen Notdienst** kann sich wenden, wer nachts oder am Wochenende von Zahnschmerzen geplagt wird. Zu finden ist er in der **Sofienstraße 29, Heidelberg**.

Bereitschaftszeiten unter Telefon: 06221 354 49 17.

Der **Apothekennotdienst** sorgt dafür, dass Notfall-Me-

dikamente auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden können. Der aktuelle Notdienstplan hängt in jeder Apotheke aus. Auf den Seiten der Landesapothekenkammer Baden-Württemberg kann man die Notdienste auch online finden.

Apothekennotdienst

Notdienstplan online einsehbar bei der Landesapothekenkammer Baden-Württemberg. Der Notdienstplan hängt in jeder Apotheke aus.

Der Hausnotruf unterstützt allein

lebende Menschen. Er gibt Sicherheit, dass Hilfe im Notfall, zum Beispiel bei einem Sturz in der Wohnung, schnell vor Ort ist.

Anbieter hierfür sind:

ASB Hausnotruf Telefon 0621 72 70 7-34

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.
Langer Anger 2, Herr Florenz
Telefon 06221 90 10-0
Email: servicezentrale@drk-rn-heidelberg.de

Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH

Baiertaler Straße 26, Wiesloch,
Telefon 06222 92 25 16 oder 92 25 30
Email: hausnotruf.wiesloch@malteser.org
www.malteser.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Regionalverband Baden Saarburger Ring 61, Mannheim
Telefon 0621 4 83 03-45 oder 0621 4 83 03-33
Email: hausnotruf.mannheim@johanniter.de
www.johanniter-baden.de

Wichtige Service-Nummern

| | |
|--------------------------------|----------------|
| Bankkarten-Sperrung | 01805 0210 21 |
| Sperrung elektronischer Medien | 116 116 |
| Technisches Hilfswerk (THW) | |
| Am Taubenfeld 35, Heidelberg | 06221 83 61 11 |

Stadtwerke Heidelberg – Störungen:

| | |
|-------------|-----------------|
| Strom | 06221 513-20 90 |
| Erdgas | 06221 513-20 30 |
| Fernwärme | 06221 513-20 60 |
| Trinkwasser | 06221 513-20 60 |

Abfall-Hotline:

06221 58-299 99

Einheitliche Behörden-Nummer

115

Die Behördennummer ist von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr erreichbar.

Unter der 115 erhalten Anruferinnen und Anrufer Auskünfte zu den am häufigsten nachgefragten Verwaltungsleistungen – unabhängig davon, ob es um Angelegenheiten der Kommunen, des Landes oder des Bundes geht.

Wichtige Anlaufstellen und Hilfe

Aktive Senioren/Seniorenzentren

Dantestraße 7, 69115 Heidelberg
06221 58-383 30
und 58-383 60

Amt für Chancengleichheit

Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg
chancengleichheit@heidelberg.de
06221 58-15500

Amt für Soziales und Senioren

Fischmarkt 2, 69117 Heidelberg
Sprechzeiten: Mo. bis Do., 9 bis 17, Freitag 9 bis 16 Uhr
E-Mail: sozialamt@heidelberg.de
06221 58-370 00/58-370 10

Amt für Schule und Bildung

Neugasse 4 - 6, 69117 Heidelberg
Amt-fuer-Schule-und-Bildung@Heidelberg.de
06221 58-320 00 und 58-320 10

Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Haus der Wirtschaftsförderung, Heiliggeiststraße 12
69117 Heidelberg, wirtschaftsfoerderung@heidelberg.de
06221 58-300 00 und -300 01

Arbeitgeberverband Heidelberg e. V.

Werderstraße 55, 68165 Mannheim
0621 419 910

Bürgeramt Mitte (Bergheim, West-, Südstadt)

Bergheimer Str. 69
06221 58-479 80

Bürgerservice

Zentrale telefonische Anlaufstelle
der Stadt Heidelberg
06221 58-105 80 oder 115

Bürgerbeauftragter

Gustav Adolf Apfel,Rathaus, Zimmer 216.
Öffnungszeiten: Mi., 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr,
Do., 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr
06221 58-102 60

Bund der Selbständigen (BDS)

Wolfgang Zöller, Mannheimer Straße 277
69123 Heidelberg, wolfgang.zoeller@allianz.de
06221 84 06 66

FrauenGesundheitsZentrum Heidelberg e.V.

Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg
E-Mail: info@fgz-heidelberg.de
www.fgz-heidelberg.de

Telefonsprechstunde und Öffnungszeiten
Di.: 10 bis 12 Uhr, Do.: 16 bis 18 Uhr
06221 21317

Fundbüro Heidelberger Dienste gGmbH

Mo-Do., 8 bis 16 Uhr, Fr., 8 bis 14 Uhr,
Hospitalstr. 5
06221 65 37 97

Gewerbeverein Rohrbach ,99

Rathausstraße 52, 69126 Heidelberg
06221 39 34 22

Heidelberger Selbsthilfebüro

Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg
info@selbsthilfe-heidelberg.de
www.selbsthilfe-heidelberg.de
06221 18 42 90

Kreishandwerkerschaft Heidelberg

Akademiestraße 2, 69117 Heidelberg
zentrale@kreishandwerkerschaft-heidelberg.de
06221 9020-0

Lob und Kritik

Rathaus, Zimmer 204
06221 58-115 80

Pro Heidelberg e.V.

Ziegelhäuser Landstraße 3, 69118 Heidelberg
info@proheidelberg.de
06221 1422-0

Regionales Bildungsbüro

bildungsbuero@heidelberg.de
06221 58-320 11

Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung

Rohrbach: Seckenheimer Gäßchen 1
Di., 8 bis 18 Uhr, Mi., Do., Fr., 8 bis 16 Uhr.
06221 58-137 60 und 06221 58-138 80

Tourist Information

Öffnungszeiten: Hauptbahnhof 9 bis 18 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen; Rathaus Mo., bis Fr., 8 bis 17 Uhr, Sa., 10 bis 17 Uhr.

Öffnungszeiten:

1. April bis 31. Oktober
Montag bis Samstag 9 bis 19 Uhr, Sonn- und Feiertag 10 bis 18 Uhr, 1. November bis 31. März

Montag bis Samstag 9 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag geschlossen

Stadtbücherei

Poststr. 15, geöffnet: Di. bis Fr., 10 bis 20 Uhr, Sa., 10 bis 16 Uhr
06221 58-361 00

Schwimmbäder

Thermalbad, täglich 8 bis 20 Uhr
06221 513-28 77

Verkehrsverein Heidelberg e.V.

Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg
info@heidelberg-marketing.de
06221 1422-0

Krankenhäuser und Fachkliniken

In Heidelberg gibt es weit über 30 Fach- und Spezialkliniken.

Davon profitieren nicht nur Heidelbergs Bürgerinnen und Bürger, sondern auch viele Patientinnen und Patienten aus aller Welt.

Internationalen Ruf genießt das Universitätsklinikum Heidelberg, das mit über einer Million ambulant und 118 000 stationär betreuten Patienten pro Jahr zu den zehn größten Kliniken in Deutschland zählt. Weitere Krankenhäuser und Heime stellen die ausgezeichnete Heidelberger Gesundheitsversorgung sicher.

- **Atos-Praxisklinik**
Bismarckstraße 9-15, 69115 Heidelberg
Tel.: 0 6221 9830
- **Augenklinik der Universität Heidelberg**
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 0 6221 56-6999
- **Agaplesion Bethanien Krankenhaus**
Geriatrisches Zentrum, Rohrbacher Straße 149
69126 Heidelberg, info.gzb@agaplesion.de
Tel.: 06221 3190
- **Chirurgische Klinik der Universität Heidelberg**
Im Neuenheimer Feld 110, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6110
- **Ethianum Klinik Heidelberg**
Voßstraße 6, 69115 Heidelberg
info@ethianum-klinik-heidelberg.de
Tel.: 0 6221 8723-0
- **Fachklinik Eiterbach Haus Heidelberg**
Odenwaldstraße 66, 69124 Heidelberg
Tel.: 0 6221 71320
- **Frauenklinik der Universität Heidelberg**
Im Neuenheimer Feld 440, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-7856
- **Hals-Nasen-Ohrenklinik der Universität Heidelberg**
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6999

- **Hautklinik der Universität Heidelberg**
Im Neuenheimerfeld 440
69120 Heidelberg, Tel.: 06221 56-4002
- **Heidelberger Klinik für plastische und kosmetische Chirurgie**
proaesthetic GmbH, Brückenkopfstraße 1/2
69120 Heidelberg, info@proaesthetic.de
Tel.: 0 6221 6461-0
- **Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Heidelberg**
Blumenstraße 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 0 6221 56-6914
- **Kinderchirurgie der Universität Heidelberg**
Im Neuenheimer Feld 110, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6282
- **Kinderklinik der Universität Heidelberg**
Im Neuenheimer Feld 430, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-4002 / 4003
- **Klinik für Anästhesiologie der Universität Heidelberg**
Im Neuenheimer Feld 110, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6110
- **Klinik für Mund-Zahn- und Kieferkrankheiten der Universität Heidelberg**
69120 Heidelberg, Tel.: 06221 56-6999
- **Kliniken Schmieder Heidelberg**
Speyererhof 3, 69117 Heidelberg
Tel.: 0 6221 65400
- **Kopfklinik**
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 0 6221 56-6999
- **Krankenhaus Salem Evangelische Stadtkirche gGmbH**
Zeppelinstraße 11-33, 69121 Heidelberg
Tel.: 0 6221 4830



Blick auf die Frauen- und Hautklinik.

Bild: Universitätsklinikum Heidelberg

- **Krankenhaus St. Vincentius gGmbH**
Untere Neckarstraße 1-5, 69117 Heidelberg
Tel.: 0 6221 91170
- **Medizinische Klinik der Universität Heidelberg**
Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-8611
- **Neurochirurgische Klinik der Universität Heidelberg**
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6999
- **Neurologische Klinik der Universität Heidelberg**
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 56-6999
- **NierenZentrum Heidelberg**
Im Neuenheimer Feld 162, 69120 Heidelberg
info@nierenzentrum-heidelberg.com
Tel.: 06221 9112-0
- **Orthopädische Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg**
Schlierbacher Landstraße 200a, 69118 Heidelberg
info@ok.uni-heidelberg.de, Tel.: 06221 56-25000
- **Psychiatrische Klinik der Universität Heidelberg**
Voßstraße 2, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 56-4466
- **Psychosomatische Klinik der Universität Heidelberg**
Thibautstraße 2, 69115 Heidelberg,
Tel.: 06221 56-5888
- **Radiologische Klinik der Universität Heidelberg**
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Tel.: 0 6221 56-6999
- **Rehabilitationsklinik Königstuhl**
Kohlhof 8, 69117 Heidelberg, Tel.: 0 6221 9070
- **Seegarten Klinik GmbH**
Adenauerplatz 2 und, 69115 Heidelberg
info@seegartenklinik.de, Tel.: 0 6221 9141274
- **SRH Kurpfalzkrankenhaus Heidelberg**
Bonhoefferstraße 5, 69123 Heidelberg
info@kkh.srh.de, Tel.: 06221 88-4074 / -4058
- **St. Elisabeth Klinik**
Max-Reger-Straße 5-7, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 4880
- **St. Josefskrankenhaus**
Landhausstraße 25, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5260
- **St. Thomas Soziale Einrichtung für seelisch Kranke**
Neue Schlossstraße 1, 69117 Heidelberg
info@st-thomas.de, Tel.: 06221 14650
- **Thorax Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg**
Amalienstraße 5, 69126 Heidelberg
info@thoraxklinik-heidelberg.de
Tel.: 06221 3960

Bahnstadt: Stadtteil wächst weiter mit großen Schritten

Die Bahnstadt entwickelt sich weiter mit großen Schritten. Der Höhepunkt des Bahnstadt-Jahres 2021 war die Eröffnung der Pfaffengrunder Terrasse, der neue Platz für alle Altersklassen. Dessen Fertigstellung machte das Stadtteilzentrum komplett: Vom Gadamerplatz lässt es sich nun über die Pfaffengrunder Terrasse bis zur Promenade spazieren – ein Areal, das rund 20.000 Quadratmeter umfasst und bald ganz autofrei sein soll.

Rund 5.700 Menschen leben in der Bahnstadt

In der Bahnstadt leben rund 5.700 Menschen (Stand: 1. Oktober 2021). Die Einwohnerzahl blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant. Nach Fertigstellung der Bahnstadt sollen etwa 6.800 Menschen in dem Zukunftsquartier wohnen. Bis zu 6.000 Arbeitsplätze sollen entstehen. Die Bahnstadt ist ein junger Stadtteil, der mit seinem Mix aus Wohnen und Arbeiten, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Betreuung, Kultur und Freizeit, Sport und Einkaufen insbesonde-

re bei jungen Familien gut ankommt. Neun von zehn Bahnstädterinnen und Bahnstädter sind jünger als 45 Jahre. Jeder Zweite im Stadtteil ist unter 30. Der Anteil der unter 18-Jährigen an der Bevölkerung in der Bahnstadt liegt bei 20,3 Prozent. In keinem anderen Stadtteil ist der Kinderanteil höher. In der Gesamtstadt liegt der Anteil bei 14,9 Prozent. Die Bahnstadt hält mit rund 1,8 Kindern pro Frau weiter die höchste Geburtenziffer aller Heidelberger Stadtteile. Der gesamtstädtische Durchschnitt liegt bei 1,2.

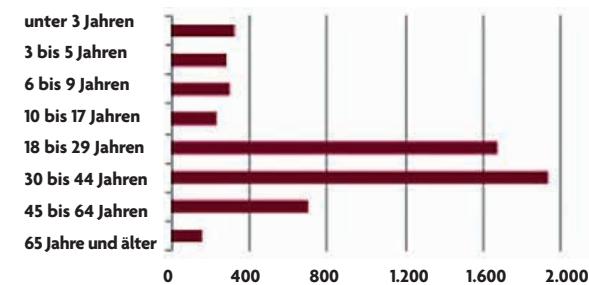
Jede zweite Heidelberger Neubau-Wohnung liegt in der Bahnstadt

Betrachtet man die Entwicklung der Neubautätigkeit seit 2012 wird deutlich, dass die Bautätigkeit im Stadtgebiet Heidelberg zu einem Großteil auf die Entwicklung des Stadtteils Bahnstadt entfällt. Von den seit 2012 im Neubau entstandenen 5.853 Wohnungen in Heidelberg wurde mehr als jede zweite Wohnung in der Bahnstadt gebaut. Für die kommen-

den Jahre ist zu erwarten, dass sich der Großteil der Neubautätigkeit im Stadtteil Bahnstadt und auf den Konversionsflächen konzentrieren wird. Insgesamt gibt es in der Bahnstadt 3.079 Wohnungen mit einer Fläche von 207.340 Quadratmetern (Stand: Juni 2021). 2021 entstanden weitere 110 Wohnungen. Die nächsten größeren Wohnflächen sind derzeit am

Europaplatz, im neuen Kopernikusquartier zwischen Czernyring und Grüner Meile sowie auf einem Areal gegenüber der Schwetzinger Terrasse im Bau. Darunter sind 83 geförderte Wohnungen. Noch mehr geförderte Wohnungen – die genaue Zahl steht noch nicht fest – werden bei künftigen Bauvorhaben in der Bahnstadt entwickelt.

Wohnbevölkerung in der Bahnstadt nach Altersgruppen





Bauherrn wurden bisher in der Bahnstadt verpflichtet, 20 Prozent der neuen Wohnflächen für 25 Jahre zu einem Mietzins anzubieten, der 33 Prozent unter der ortsüblichen Vergleichsmiete liegt. Auch das im Dezember 2021 vom Gemeinderat beschlossene Baulandmanagement, dessen Quoten und Laufzeit erhöht wurden, soll wie bisher das Maß bleiben für die Schaffung von preiswertem Wohnraum in der Bahnstadt.

Klimaschutz: Mit der Bahnstadt verbessert Heidelberg seine CO2-Bilanz

Bahnstädterinnen und Bahnstädter wohnen nahezu klimaneutral und verbrauchen für Strom und Fernwärme nur 0,13 Tonnen CO2 pro Person und Jahr. Das sind 94 Prozent weniger, als das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (ifeu) durchschnittlich für einen Einwohner Heidelbergs erheben hat. 2015 lag dieser Wert bei zwei Tonnen pro Bürger. Wäre die Bahnstadt nicht als Passivhaus-Siedlung angelegt worden, hätte der neue Stadtteil den gesamten Energieverbrauch Heidelbergs und dessen CO2-Emissionen deutlich erhöht. Nun sorgt die Bahnstadt dafür, dass die Stadt Heidelberg auf

dem Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs klimaneutral wachsen kann.

2021 war das Jahr der Bäume in der Bahnstadt. Insgesamt wurden 250 junge Bäume gepflanzt. Mit 125 Bäumen ist die Pfaffengrunder Terrasse der Platz mit den meisten Bäumen in der Bahnstadt, knapp vor dem Zollhofgarten (120 Bäume). Im März 2021 erhielt die Grüne Meile 112 Silberlinden.

Am 22. Oktober 2021 haben Stadtverwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger die Pfaffengrunder Terrasse eröffnet. Entstanden ist dort ein Treffpunkt für alle Altersklassen mit Angeboten für Bewegung, Erholung und Veranstaltungen. Die Pfaffengrunder Terrasse liegt mitten im Zentrum der Bahnstadt. Südlich angrenzend an den Gagamerplatz und den Langen Anger, wo ein verkehrsberuhigter Bereich entsteht, ist sie eine wichtige Freiraumverbindung von der Stadtteilmitte zur Promenade mit dem weiteren Radweg. Mit rund 12.000 Quadratmetern bildet sie den zweitgrößten Freiraum der Bahnstadt.

Der Czernyring im Abschnitt zwischen Czernybrücke und Max-Planck-Ring West wurde im Mai 2021 fer-

tiggestellt. Es entstand ein separater Rad- und Gehweg, die Fahrbahn wurde zweispurig in jede Richtung ausgebaut. Errichtet wurden auch eine barrierefreie Bushaltestelle sowie zwölf Baumgruben.

Das Stellwerk 5 am Bauernhof-Spielplatz an der Promenade ist ein Kulturdenkmal der regionalen Verkehrsgeschichte. Nach aufwendiger Sanierung des historischen Gebäudes hat dort ein Café mit Rösterei eröffnet.

Bahnstadtpfad

Das Angebot der Stadt Heidelberg mit Informationstafeln und digitalen Angeboten ermöglicht eine spannende Entdeckungsreise durch den Stadtteil. Als Startpunkt kann das große Informationssschild an der Schwetzinger Terrasse dienen. An 16 Stationen erhalten Interessierte Informationen auf Schildern und über die Internetadresse www.bahnstadtpfad.heidelberg.de.

Bahnstadt auf einen Blick 2020

| Erhebungsmerkmal | Bahnstadt-Ost | Bahnstadt-West | Bahnstadt | Heidelberg |
|---|---------------|----------------|--------------|-----------------|
| | 015 1 | 015 2 | 0 15 | |
| Fläche in Hektar | | | | |
| Gesamtfläche | 57,9 | 50,7 | 108,6 | 10.883,1 |
| darunter | | | | |
| Bebauete Fläche | 48,5 | 45,5 | 94,0 | 2.974,8 |
| In Prozent der Gesamtfläche | 83,8 | 89,7 | 86,6 | 27,3 |
| Quelle: Vermessungsamt der Stadt Heidelberg; Dezember 2020. | | | | |
| Einwohner | | | | |
| Wohnberechtigte Personen* | 3.048 | 2.635 | 5.683 | 148.038 |
| Wohnbevölkerung** | 2.964 | 2.610 | 5.574 | 145.512 |
| davon | | | | |
| Männlich | 1.590 | 1.347 | 2.937 | 69.790 |
| in Prozent der Wohnbevölkerung | 53,6 | 51,6 | 52,7 | 48,0 |
| Weiblich | 1.374 | 1.263 | 2.637 | 75.722 |
| In Prozent der Wohnbevölkerung | 46,4 | 48,4 | 47,3 | 52,0 |
| darunter | | | | |
| Frauen von 15 bis unter 45 Jahren | 988 | 805 | 1.793 | 35.677 |
| in Prozent der Frauen | 71,9 | 63,7 | 68,0 | 47,1 |
| Deutsche insgesamt | 2.095 | 1.901 | 3.996 | 118.431 |
| in Prozent der Wohnbevölkerung | 70,7 | 72,8 | 71,7 | 81,4 |
| Ausländer insgesamt | 869 | 709 | 1.578 | 27.081 |
| In Prozent der Wohnbevölkerung | 29,3 | 27,2 | 28,3 | 18,6 |
| darunter | | | | |
| EU-Ausländer*** | 374 | 239 | 613 | 9.974 |
| in Prozent der Ausländer | 43,0 | 33,7 | 38,8 | 36,8 |
| je Hektar Gesamtfläche | 51,2 | 51,5 | 51,3 | 13,4 |
| je Hektar bebauter Fläche | 61,1 | 57,4 | 59,3 | 48,9 |

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Heidelberg; Eigene Fortschreibung; 31. Dezember 2020.

* Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz. ** Personen mit Hauptwohnsitz oder alternativem Wohnsitz.

*** EU-Ausländer: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.



Die Bahnstadt von oben. Bild: Rolf Kickuth

Stadtteilverein Bahnstadt

Der Stadtteilverein hat sich seit seiner Gründung in Heidelberg sowohl als politisches Sprachrohr für die Belange der Bahnstadt als auch als Verein etabliert, der das nachbarschaftliche Leben fördert und die Mitbürger in der Öffentlichkeit präsentiert.

Immer mehr Interessensgruppen finden sich im Stadtteilverein wieder und die Aktivitäten des Vereins wachsen mit ihren Mitgliedern. Wenn diese auch in den letzten Monaten aufgrund des Pandemiegeschehens eingeschränkt waren. 2020/2021 konnten einige Aktivitäten durchgeführt werden. Vieles soll wieder ins Leben gerufen werden unter den geltenden Hygienerichtlinien; unter anderem Bahnstad Live-Konzerte, Stadtteilfrühstück, Kreativ-Treffen. Der Stadtteilverein Bahnstadt freut sich über rege Beteiligung. Weitere Infos und Berichte gibt es auf der Homepage www.bahnstadtverein.de/.

Weitere Treffen für Mitglieder und Interessierte laufen, wofür Hygienekonzepte immer wieder angepasst oder andere Formate wie Online-Konferenztechniken eingesetzt werden.

Der Vereinsvorstand stellt sich vor

Dr. Alexander Hubert

Vorstandsvorsitzender

Dr. Heike Römpelberg

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende / Bürgerhaus

Dieter Bartmann

Schatzmeister

Der neu gewählte Vorstand des
Stadtteilvereins Bahnstadt.

Bild: Stadtteilverein



Elke Biebricher-Maus

Schriftführerin; Förderung des sozialen Miteinanders in der Bahnstadt

Ulrike Diener-Bartmann

Mitgliederverwaltung; Orga des Seniorenerbsts

Ingolf Bayer

IT/Webpage; Pflege der blauen Meile;

Andrea Brunner

Mitarbeit bei BahnstadtLive; Pressearbeit; internationale Meetings

Ulrich Fischer

Spieletreff

Kai Golücke

Recht

Thorsten Hupperts

Förderung von Bahnstadt-Initiativen

Anne Kißler

Bahnstadt-Chor; Helferdienste

Liliana Ramirez Ferreira

Networking für verschiedene Bahnstadt-bewohnergruppen

Dr. Norbert Rau

Redakteur

Andreas Reischmann

Gewerbetreibende in der Bahnstadt

Dr. Matthias Seedorf

Kulturelle Veranstaltungen, auch digitale Formate

Dr. Mirko Vianello

Öffentlichkeitsarbeit und Medienangelegenheiten; Künstlerauftritte

Sigrid Zweygart-Pérez

Inklusionsförderung; Kooperation mit der Grundschule; Jugendarbeit

Bahnstadt AKTIV

Bahnstadt Aktiv ist ein neues Format des Stadtteilvereins Bahnstadt. Die Verantwortlichen möchten mit Bahnstadt Aktiv ein Angebot an die Vereinsmitglieder, deren Freundinnen und Freunde, Nachbarn und Bewohnern der Bahnstadt machen, das ermöglicht sich zu kulturellen, sportlichen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen zu treffen. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage können derzeit leider keine näheren Angaben gemacht werden. Näheres zu einzelnen geplanten Veranstaltungen sind zeitnah

unter BahnstadtAktiv und im Infobrief des Stadtteilvereins zu finden.

Bahnstadt KIDS

Neues Format des Stadtteilvereins Bahnstadt. Mit Bahnstadt KIDS soll ein Angebot speziell an die jungen Vereinsmitglieder, deren Freundinnen und Freunde, Nachbarn und Bewohnern der Bahnstadt gemacht werden, das besonders auf die Interessen dieser Altersgruppe eingeht. Wer eine gute Idee für eine Veranstaltung hat und damit die Gruppe gerne unterstützen möchte, sollte sich per Email melden.

Kontakt:

Stadtteilverein Bahnstadt e.V.

Gadamerplatz 1

69115 Heidelberg

Tel.: 06221-426 4 975

www.bahnstadtverein.de/

Sprechzeiten:

Montag: 10 bis 12 Uhr

Mittwoch: 16 bis 18 Uhr



Stadtteilverein Bahnstadt

Der Stadtteilverein Bahnstadt e.V. wurde auf Privatinitiative am 24. Juli 2012 gegründet. Die Bahnstadt ist ein zentrales Stadtentwicklungsgebiet und wird in wenigen Jahren bis zu 7.000 Bürgerinnen und Bürger zählen. Die Bahnstadt soll hierbei ein lebendiger Stadtteil werden, in dem Menschen ihr Leben und ihre Freizeit gemeinsam gestalten können.

So gibt es nun den Stadtteilverein Bahnstadt seit elf Jahren. Mit den Einwohner*innen ist auch die Zahlen der Mitglieder gestiegen. Auch die Aktivitäten des Vereins wachsen mit ihren Mitgliedern. Von Wandern über Laufen, Basteln und Malen, Konzertbesuchen und Festen ist für alle etwas dabei. Mit viel Erfolg und Freude wurden alle Aktivitäten des Stadtteilvereins gerne angenommen.

Wegen der Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen sich zu treffen, fanden ab März keine Konzerte, Feste und ähnliches statt. Sitzungen des Stadtteilvereins werden in Form von Videokonferenzen abgehalten. Weitere Treffen für Mitglieder und Interessierte laufen, wofür Hygienekonzepte immer wieder angepasst oder andere Formate wie Online-Konferenztechniken eingesetzt werden.

Der Stadtteilverein versucht immer wieder pandemiatauglich seine Mitglieder und alle Menschen in der Bahnstadt zu beglücken. So wurde auch das Mar-

tinsfest umgestaltet durch eine Martinsmännchen-Überraschung.

Der Stadtteilverein hofft, dass das Sommerfest ausgerichtet werden kann und die Bahnstadt wieder ein lebendiger Treffpunkt für angenehme, informative, entspannte Stunden sein kann.

Das Angebot für alle und natürlich für die Mitglieder wird hoffentlich bald wieder folgende Aktivitäten und leibhaftige Begegnungen ermöglichen:

- Sommerfest am 9. Juli 2022
- Konzerte
- Spieletreff
- Stadtteilfrühstück
- St. Martinsumzug
- Nikolaus
- Stammtische
- Themenabende
- ...

**ANPFIFF
INS LEBEN**

**SPORTLER BRAUCHEN
UNTERSTÜTZUNG.
VEREINE AUCH.**

Vereine stehen vor vielen Herausforderungen.
Wir haben die Lösung:
Die Vereinsberatung von Anpfiff ins Leben.

anpfiff-vereinsberatung.de

Lebensqualität und Gemeinschaft in Bergheim

Der Stadtteilverein hat derzeit rund 150 Mitglieder, bunt gemischt durch alle Altersstrukturen. Parteiübergreifend, ohne politische Zwänge setzen diese sich für den Stadtteil ein und äußern sich zu den unterschiedlichsten Themen.

Der Stadtteilverein Bergheim e.V. und seine Aktivitäten

Seit 2001 gibt es den Stadtteilverein Bergheim e.V., der sich die Förderung des Stadtteil Bergheims vor allem in kultureller Hinsicht auf seine Fahnen geschrieben hat. Der Verein sorgt für die Einrichtungen und die Erhaltung von Anlagen für die Allgemeinheit und vertreten Belange, die dem Stadtteil förderlich sind und dem Allgemeininteresse dienen. Vor allem will man die ideellen Werte des Stadtteils wahren und die Förderung einer gedeihlichen Entwicklung auf allen seine Bewohner berührenden Gebieten, seien sie in verkehrsmäßiger, kultureller, soziologischer oder sonstiger die Lebensqualität erhöhender Art, bewirken. Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Heidelberg, staatlichen und städtischen Institutionen sowie durch Informationsveranstaltungen und dem Zusammenwirken mit den ortsansässigen Sport- und kulturellen Vereinen und den Kirchengemeinden.

Im Jahr 2003 übergab die Stadt die Vereinsräumlichkeiten in der Musik- und Singschule an den Stadtteilverein.

Vorstand: Stadtteilverein Bergheim e.V.

Postanschrift:

Stadtteilverein Bergheim e.V.
Hospitalstraße 5
69115 Heidelberg
Tel. 06221 141024
Mail: info@heidelbergberghheim.de

Vereinsadresse:

Kirchstraße 2
69115 Heidelberg
Register-Nr.: 33 2707

Vorstand:

- Wolfgang Schütte (Vorsitzender)
- Johanna Illgner (Stellvertretende Vorsitzende)
- Stefan Stockmann (Schatzmeister)
- Petra Salesch (Schriftführerin)



Blick auf das Ärztehaus in der Bergheimer Straße. Bild: Gross



Blick in die Bergheimer Straße. Bild: Arndt



TSG Heidelberg-Rohrbach e.V.

EIN
SPORTVEREIN
FÜR ALLE



FITROPOLIS
im Verein wohl fühlen

Das Vereins-Fitnessstudio



KEMPTAKAN
Kampfkunstschule Heidelberg

Kampfkunstschule



KINDER
SPORT
SCHULE
aktiv

Kindersportschule



Sport-Kita
TSG Rohrbach

Bewegungskrippe & Sport-Kindergarten



JUMP
Tanzstudio

Tanzstudio für Jazz Dance, Breakdance & Ballett



Badminton

Baseball/Softball

Beachvolleyball

Boule

Cricket

Fechten



Fußball

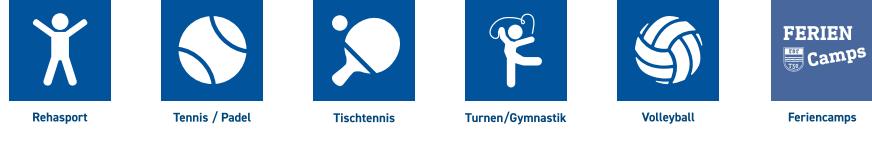
Hockey

Kiga-Sport

Klettern

Leichtathletik

Outdoor



Rehasport

Tennis / Padel

Tischtennis

Turnen/Gymnastik

Volleyball

Ferien camps

INFORMATION ▪ SERVICE ▪ BERATUNG

Geschäftsstelle ▪ Service-Büro

Am Rohrbach 57 ▪ 69126 Heidelberg ▪  37 03 - 10
post@tsgrohrbach.de ▪ www.tsgrohrbach.de

Bergheim: Vom fränkischen Dorf zum jungen, urbanen Stadtteil

Samariterhaus - Teil des Altklinikums in Bergheim.

Bild: Gross



Bergheim bildet – zusammen mit der Altstadt – die Innenstadt von Heidelberg zwischen Kurfürsten-Anlage und Neckarufer. Im Osten grenzt Bergheim an die Altstadt, im Süden an die Weststadt und im Norden an den Neckar. Im Westen liegen Wieblingen-Süd mit Reha-Zentrum (SRH) und der Pfaffengrund. Bergheim erstreckt sich entlang des Neckarufers. Die zentral gelegene und mit ihren Anfangs- und Endpunkten das Stadtteilgebiet definierende Bergheimer Straße, sie mündet im Westen in die Bundesautobahn 656/Bundesstraße 37 und wird im Osten vom Bismarckplatz begrenzt, ist eine Hauptverkehrsader Heidelbergs. Die südliche Begrenzung ist die vier- bis sechspurige Kurfürstenanlage, die am Bismarckplatz an der Grenze zur Altstadt beginnt und bis zum Hauptbahnhof führt. Hotels, Banken, zahlreiche Dienstleister und große Arbeitgeber wie die Stadwerke Heidelberg und bis Anfang des 21. Jahrhunderts das Universitätsklinikum prägen den zentrumsnahen Stadtteil, der mit rund 128 Hektar einer der traditionell

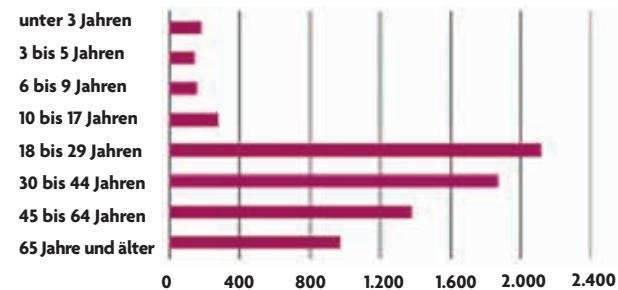
onsreichsten Dienstleistungs- und Gewerbestandorte Heidelbergs ist. Dank dem Campus Bergheim in der alten Krehl-Klinik mausert sich Bergheim zum angesagten Szeneviertel. Heute stehen dort sanierte Altbauwohnungen, hippe Cafés und moderne Hotels. Aus dem ehemaligen Arbeiterwohnort ist heute ein dynamischer, kreativer und familienfreundlicher Stadtteil geworden. Hier findet man die Stadtbücherei, Musikschule, die WOW-Nachtgalerie, das Interkulturelle Zentrum oder das Welthaus.

Urkundlich erwähnt wird das fränkische Dorf „Bergheim“ erstmals 769 n.Chr. und ist damit älter als die Stadt Heidelberg. Der heutige Stadtteil Bergheim entwickelte sich mit der Eröffnung des Heidelberger Hauptbahnhofs 1855, der die Ansiedlung von Industrie am Bahngelände sowie den Bau zahlreicher Hotels in der Nähe nach sich zog. 1861 gab der Heidelberger Stadtrat das Bergheimer Gebiet zur Bebauung frei. In den 1990er Jahren begann im Stadtteil ein

tiefgreifender Umstrukturierungsprozess. Durch die Umsetzung der Ziele des Stadtteilrahmenplans, die Bebauung früherer Gewerbeflächen als auch durch den 2004 begonnenen sukzessiven Umzug des Universitätsklinikums ins Neuenheimer Feld, sind attraktive Quartiere entstanden. Aus dem ehemaligen

Arbeiterwohnort und Industriestandort ist ein dynamischer, kreativer und familienfreundlicher Stadtteil geworden. Die 7.200 Stadtteilbewohner*innen schätzen die zentrale Lage, die vielfältigen kulturellen, sozialen und gastronomischen Angebote, die kurzen Wege und die hervorragenden Verkehrsan-

Wohnbevölkerung in der Bahnstadt nach Altersgruppen



bindungen. Bergheim unterscheidet sich von anderen Stadtteilen durch seine insgesamt lebendige Errscheinungsvielfalt. Es weist noch viele Nischen auf. Insbesondere Frauenprojekte haben hier ein Domizil gefunden. Bergheim erstreckt sich auf einer Länge von circa zwei Kilometern entlang des Neckars.

2019 richtet die Stadt Heidelberg ein Quartiermanagement Bergheim-West ein. Damit soll das Viertel als lebenswerter Wohn- und Arbeitsstandort erhalten und aufgewertet werden. Ebenfalls beschließt der Gemeinderat das Zukunftskonzept Bergheim – ein Bündel verschiedener Maßnahmen aus den Bereichen Verkehr, Freiraum und Städtebau.

Bergheim auf einen Blick 2020

| Erhebungsmerkmal | Bergheim-Ost | Bergheim-West | Bergheim | Heidelberg |
|--|--------------|---------------|--------------|---------------|
| | 003.1 | 003.2 | 003 | |
| Familienstand | | | | |
| Ledig unter 18 Jahre | 390 | 361 | 751 | 21.459 |
| in Prozent der Wohnbevölkerung | 9,8 | 11,6 | 10,6 | 14,7 |
| Ledig 18 Jahre und älter | 2.127 | 1.558 | 3.685 | 58.215 |
| in Prozent der Wohnbevölkerung | 53,5 | 50,2 | 52,0 | 40,0 |
| Verheiratet | 1.072 | 814 | 1.886 | 49.939 |
| in Prozent der Wohnbevölkerung | 26,9 | 26,2 | 26,6 | 34,3 |
| Verwitwet | 147 | 130 | 277 | 6.611 |
| in Prozent der Wohnbevölkerung | 3,7 | 4,2 | 3,9 | 4,5 |
| Geschieden | 243 | 241 | 484 | 9.288 |
| in Prozent der Wohnbevölkerung | 6,1 | 7,8 | 6,8 | 6,4 |
| Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Heidelberg, Eigene Fortschreibung, 31. Dezember 2020. | | | | |
| Privathaushalte* insgesamt | | | | |
| Basis: Wohnberechtigte Personen** | 2.611 | 1.936 | 4.547 | 82.600 |
| Basis: Wohnbevölkerung*** | 2.550 | 1.912 | 4.462 | 81.261 |
| davon | | | | |
| Einpersonenhaushalte | 1.690 | 1.191 | 2.881 | 45.045 |
| in Prozent aller Haushalte | 66,3 | 62,3 | 64,6 | 55,4 |
| Mehrpersonenhaushalte | 860 | 721 | 1.581 | 36.216 |
| in Prozent aller Haushalte | 33,7 | 37,7 | 35,4 | 44,6 |
| Haushalte ohne Kinder unter 18 Jahre | 2.290 | 1.691 | 3.981 | 68.363 |
| in Prozent aller Haushalte | 89,8 | 88,4 | 89,2 | 84,1 |
| Haushalte mit Kindern unter 18 Jahre | 260 | 221 | 481 | 12.898 |
| in Prozent aller Haushalte | 10,2 | 11,6 | 10,8 | 15,9 |
| darunter | | | | |
| Haushalte mit 1 Kind | 152 | 116 | 268 | 6.364 |
| in Prozent der Haushalte mit Kindern | 58,5 | 52,5 | 55,7 | 49,3 |
| Haushalte mit 2 Kindern | 88 | 76 | 164 | 4.880 |
| in Prozent der Haushalte mit Kindern | 33,8 | 34,4 | 34,1 | 37,8 |
| Haushalte mit 3 und mehr Kindern | 20 | 29 | 49 | 1.654 |
| in Prozent der Haushalte mit Kindern | 7,7 | 13,1 | 10,2 | 12,8 |
| Vollständige Familien mit Kindern | 204 | 153 | 357 | 9.972 |
| in Prozent der Haushalte mit Kindern | 78,5 | 69,2 | 74,2 | 77,3 |
| Einelternhaushalte | 56 | 68 | 124 | 2.926 |
| in Prozent der Haushalte mit Kindern | 21,5 | 30,8 | 25,8 | 22,7 |
| Haushaltsgroße: Wohnberechtigte Personen | 1,6 | 1,6 | 1,6 | 1,8 |
| Haushaltsgroße: Wohnbevölkerung | 1,6 | 1,6 | 1,6 | 1,8 |
| Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Heidelberg, Eigene Fortschreibung sowie eigene Berechnungen, Schätzmethode auf neuer Basis, 31. Dezember 2020. | | | | |
| * Methodik wurde zu den Vorjahren leicht verändert, dies führt zu einem geringeren Rückgang der Anzahl der Haushalte. ** Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnsitz. *** Einwohner mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz. | | | | |

Tom's Tierwelt

Gleich 2x in Ihrer Nähe

Bei uns finden Sie eine große Auswahl an Futter und Zubehör für Hund, Katze, Vogel und Nagetiere sowie ein großes Angebot für BARFer. (Kein Lebendfutter)



www.hundefutter-katzenfutter-wiesloch.de

ZOO & CO.

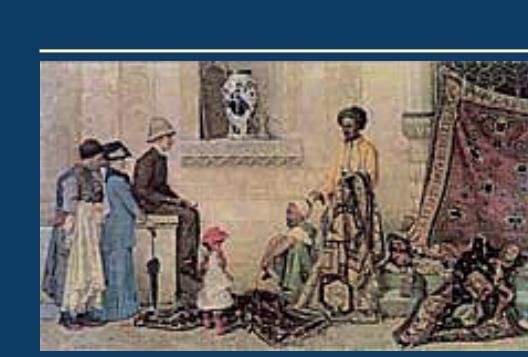
ZOO & CO. Mannheim
Tom's Tierwelt BSW - Tiernahrungsvertrieb GmbH
Sonderburger Straße 8
68307 Mannheim
Tel. 0621-78966444

Grenzhofer Weg 31
69123 Heidelberg
Tel. 06221 166173

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 – 19.00 Uhr
Sa. 9.30 – 18.00 Uhr

www.toms-tierwelt-de

Unsere aktuellen Angebote sowie Infos über Produkt-Neuheiten finden Sie auf o.g. Hompage.



FILIALE BOXBERG Boxbergring 12-16

69126 Heidelberg

Tel.: 06221/473812

Mobil: 0152/29501835

E-Mail: info@teppichgalerie-malek.de

Teppichgalerie Tahmas Malek

Große Auswahl an Meister- und Sammlerstücken der orientalischen Knüpfkunst

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag:
11:00 Uhr - 18:00 Uhr
Samstag:
10:00 Uhr - 14:00 Uhr

WWW.TEPPICHGALERIE-MALEK.DE



Mehr Vorsorge mit dem MRT

Mit einem Magnetresonanztomographen (MRT, „Kernspin“) neuester Generation können Brust- und Prostata-Karzinome noch früher erkannt werden. Auch lässt sich das Herz schonend und doch präzise untersuchen. Der Radiologe Philip G. Petry erklärt, wie wertvoll das MRT für die Diagnostik, aber auch für die Vorsorge ist.

Herr Petry, das MRT gilt als das genaueste bildgebende Verfahren in der Diagnostik. Warum sollte es noch mehr zur Vorsorge genutzt werden?

PETRY: Mit Hightechgeräten, die auch in unserer Praxis zum Einsatz kommen, können wir ohne Strahlenbelastung präzise und schmerzlos dreidimensionale Bilder erstellen. In Verdachtsfällen ist diese genaue Bildqualität unerlässlich für einen klaren Befund. Aber viele wissen nicht, dass mit dem MRT jegliche Form der Krebsvorsorge möglich ist, ob mit einer virtuellen Darmspiegelung, einer MR-Mammographie der Brust oder der Prostata.

Kann das MRT denn bei der Brust eindeutig Bilder liefern als eine Mammographie?

PETRY: Gegenüber der herkömmlichen Mammographie hat die Untersuchung im Kernspin viele Vorteile. Die Diagnosesicherheit ist um ein Vielfaches höher. Es hat sich gezeigt, dass hier Tumore häufig in einem besonders frühen Stadium entdeckt werden können. Mal davon abgesehen, dass das unangenehme Pressen der Brust wegfällt. Aufgrund der Tatsache, dass statistisch eine von acht Frauen in ihrem Leben Brustkrebs bekommt, sollte doch das präzisste Verfahren zur Vorsorge angewendet werden. Das Gleiche gilt auch bei der Prostata-Vorsorge. Eine Untersuchung im Kernspin kann immer den genaueren Blick ermöglichen.

Die Radiologische Praxis Petry ist auch spezialisiert auf das sogenannte Kardio-MRT. Worum handelt es sich da?

PETRY: Die kardiale Magnetresonanztomographie (Kardio-MRT) – also ein MRT des Herzens – gewinnt zunehmend an Bedeutung. Unsere hochmoderne Technik ermöglicht eine detaillierte

Analyse des schlagenden Herzens, auf dessen Anatomie und auf mögliche Schäden. Und das um einiges schonender als mit Einsatz eines Herzkatheters. Wir können die Durchblutung, Funktion und Vitalität des Herzmuskel sowie der Herzkappen sehen und so mögliche Herzfehler frühzeitig feststellen. Auch in diesem Fall ohne Röntgenstrahlen und auch auf jodhaltige Kontrastmittel kann bei der Untersuchung verzichtet werden. Das ist die beste Infarkt-Vorsorge, die man machen kann.

Viele Menschen scheuen eine Untersuchung im MRT aus Angst vor der „engen Röhre“ ...

PETRY: Das ist richtig. Wir bieten klastrophobischen Patienten genauso wie jedem, der sich in enger Umgebung nicht wohl fühlt, einen Rundum-Service an. Zunächst ist unser offener MRT ein nach allen Seiten geöffnetes System, das während der gesamten Untersuchung einen 360-Grad-Rundum-Blick zulässt. Unsere bequeme und ansprechende Praxiseinrichtung zielt zudem auf Entspannung ab. Außerdem bieten wir Kopfhörer mit Musik zur Ablenkung an und natürlich viel persönliche Betreuung. Unser neuestes Gerät der Marke Siemens hat ebenfalls eine großzügige 70 Zentimeter Öffnung. Es liefert Bilder in höchster Auflösung und hat den Vorteil, dass die typischen Geräusche bei der Untersuchung bedeutend leiser ausfallen und die Untersuchungszeit kürzer ist.

Radiologische Praxis Philip G. Petry

In der salutem Praxisklinik
Eppelheimer Straße 8, 69115 Heidelberg
Telefon 06221 50 258 50
www.offener-mrt.com

AB SOFORT IN UNSERER NEUEN PRAXIS: MEHR RAUM FÜR IHRE GESUNDHEIT

MR-MAMMOGRAPHIE | OSTEOPOROSE-PROPHYLAXE | KARDIO-MRT
DIAGNOSTIK | MRT-UNTERSUCHUNGEN AUCH MIT HERZSCHRITT-
MACHER | KERNSPINTOMOGRAPHIE | PROSTATA-FRÜHERKENNUNG
GANZKÖRPER-CHECK-UP | PRÄVENTIVMEDIZIN | KINDERRADIOLOGIE

NEU in der
PRAXISKLINIK
salutem
BAHNSTADT
HEIDELBERG

ducento.de

OFFENER MRT

PHILIPS

just see more

RADIOLOGISCHE PRAXIS PHILIP G. PETRY

Eppelheimer Straße 8 | 69115 Heidelberg | Tel. 06221 50 258 50 | www.offener-mrt.com

Quartiersmanagement Westliches Bergheim

Das Nachbarschaftsbüro des Quartiersmanagements Westliches Bergheim, Bergheimer Straße 152, 69115 Heidelberg, öffnete Anfang des Jahres 2020 seine Pforten. Seither haben die Quartiersmanagerinnen Antonia Bugla und Devika Herrmann für Ideen und Anregung der Anwohnerinnen und Anwohner ein offenes Ohr und stehen bei Fragen rund um das Stadtviertel zur Verfügung.

Das Gebiet des Quartiersmanagements reicht vom Stadteingang Heidelberg bis zur Mittermaierstraße und wird im Norden durch den Neckar und im Süden durch die Bahngleise begrenzt. Es wird in gemeinsamer Trägerschaft durch den „Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e. V.“ (VBI) und den „Kulturfenster e. V.“ betrieben und durch die Stadt Heidelberg gefördert. Das Motto des Quartiersmanagements lautet: ‘Gemeinsam. Bergheim. Gestalten.’

Dieses Motto gewinnt gerade jetzt in der Corona-Krise an Bedeutung: Durch die aktive Unterstützung des Quartiersmanagements ist es gelungen, nachbarschaftliche Hilfe in dieser schwierigen Zeit schnell zu mobilisieren und den Zusammenhalt zu stärken. Mit ihrer Arbeit möchten die beiden Quartiersmanagerinnen Antonia Bugla und Devika Herrmann nachbarschaftliche Strukturen stärken, Entwicklungsprozesse begleiten und das Stadtviertel gemeinsam mit den Menschen vor Ort gestalten. Mittel- und langfristiges Ziel ist es, die Wohn- und Lebenssituation im stark verkehrsbelasteten Quartier zu verbessern.



Die beiden Quartiersmanagerinnen Devika Herrmann und Antonia Bugla (v. l.) im Nachbarschaftsbüro Westliches Bergheim
Bild: Stadt Heidelberg

Corona-Krise: Quartiersbüro ist geöffnet und vermittelt

Das Nachbarschaftsbüro ist in der Corona-Krise weiterhin für Anwohner wie gewohnt geöffnet: montags von 15 bis 18 Uhr, mittwochs von 14 bis 17 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr. Um die geltenden Hygienemaßnahmen einzuhalten, werden die Gespräche mit Abstand und bei gutem Wetter im Freien durchgeführt. Ein Mund- und Nasenschutz wird für die Besucherinnen und Besucher bereitgestellt. Die Nachbarschaft ist eingeladen, bei Fragen und Ideen, insbesondere in Bezug auf die Nachbarschaftshilfe, Kontakt aufzunehmen. So können die Quartiersmanagerinnen zwischen Helferinnen, Helfern und Hilfe-suchenden vermitteln, um diese zusammenbringen.

Antonia Bugla, Quartiersmanagerin Westliches Bergheim: „Wir haben als Nachbarschaftsbüro einen Aufruf gestartet, um Freiwillige zu finden, die in der Nachbarschaft hilfsbedürftige Menschen im Alltag unterstützen. Erfreulicherweise haben sich darauf

viele Menschen bei uns gemeldet – sowohl Freiwillige als auch Hilfesuchende. Viele von ihnen möchten sich auch unabhängig von Corona in ihrem Stadtteil engagieren. Das ist für uns eine tolle Grundlage für unsere künftige Arbeit. Im Idealfall entwickelt sich daraus eine langanhaltende nachbarschaftliche Unterstützung, die nicht nur in Krisensituationen wichtig ist.“

Kontakt

- Das Nachbarschaftsbüro des Quartiersmanagements Westliches Bergheim, Bergheimer Straße 152, 69115 Heidelberg, ist immer montags von 15 bis 18 Uhr, mittwochs von 14 bis 17 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet.
- Telefonisch ist das Büro unter 06221 728 2182 oder per E-Mail an kontakt@hd-bergheim.de zu erreichen.
- Weitere Infos gibt es unter www.hd-bergheim.de.

Wir helfen und beraten in wichtigen Momenten

Zentralruf
bei Tag und Nacht:
06221 28888
oder
06221 13120

Das **Bestattungshaus Heidelberg Kurz Feuerstein** ist Ihre Adresse im Trauerfall.

- Rat und Hilfe
- Vorsorgeplanung
- persönliche Beratung
- Abschiedsräume
- Bestattungen planen
- eigene Hauskapelle
- großes Trauercafé



**Bestattungshaus
Heidelberg
KURZ
FEUERSTEIN**



Familie Beer steht als Nachfolgeinhaber für Erfahrung und Zuverlässigkeit, wenn es um eine würdevolle Verabschiedung und Bestattung Ihres Angehörigen geht.

Bestattungshaus Heidelberg Kurz Feuerstein e.K. · Bergheimer Straße 114
69115 Heidelberg · www.bestattungshaus-heidelberg.de

Das WeltHaus - Raum für bürgerliches Engagement

Das WeltHaus Heidelberg ist ein Zentrum für Umwelt und Entwicklung. Seit 2012 schafft es Raum für bürgerliches Engagement: Es ist ein Ort für Menschen und Organisationen, die sich für eine zukunftsorientierte Entwicklung in der Einen Welt engagieren.

In den fünf Jahren seines Bestehens hat sich das WeltHaus als ein Ort des Austauschs und der Vernetzung etabliert.

Unter dem Dach des WeltHauses arbeiten mehr als 30 Organisationen an den großen Umwelt- und Entwicklungsfragen unserer Zeit. Sie setzen sich für die Achtung der Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und Demokratie, ein friedliches Miteinander und gesellschaftliche Partizipation, den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und Klimagerechtigkeit ein.

Einige der Organisationen sind mit festen Bürosäumen im WeltHaus angesiedelt, andere nutzen die Infrastruktur des Hauses für ihre Arbeitstreffen und Veranstaltungen. Vereine mit internationaler Reichweite sind ebenso vertreten wie Regionalverbände, Ortsgruppen und lokale Initiativen.

Mit einer Vielzahl von Methoden und Projekten arbeiten die WeltHaus-Organisationen an einem gemeinsamen Ziel: weltweite soziale und ökonomische Gerechtigkeit innerhalb der ökologischen Grenzen unseres Planeten.



Blick auf das WeltHaus am Willy-Brandt-Platz.
Bild: Das WeltHaus/Archiv Gross

Folgende Arbeitsbereiche sind im WeltHaus vertreten:

- Menschenrechtsarbeit
- Abbau von Diskriminierung und Beteiligung in der Mehrheitsgesellschaft
- Friedensarbeit und gewaltfreie Konfliktbearbeitung
- Entwicklungszusammenarbeit
- Umweltschutz und Klimagerechtigkeit
- Förderung nachhaltiger Konsum- und Lebensstile
- Fairer Handel und faire öffentliche Beschaffung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr: 10 – 16 Uhr

Di, Do: 10 – 18 Uhr

Der Haupteingang des WeltHauses ist in dieser Zeit i.d.R. geöffnet. Bitte beachten Sie die individuellen Bürozeiten der WeltHaus-Organisationen.

Kontakt:

WeltHaus Heidelberg

Willy-Brandt-Platz 5

69115 Heidelberg

Telefon: 06221 - 65 27 550

Email: info@welthaus-heidelberg.de



**FrauenGesundheitsZentrum
Heidelberg e.V.**
**Fachberatung zu Essstörungen und
frauenspezifischen Gesundheitsfragen**

FrauenGesundheitsZentrum Heidelberg e.V.
Alte Eppelheimer Str. 38 • Telefon: 06221-21317
www.fgz-heidelberg.de
www.twitter.com/FgzHeidelberg
www.facebook.com/FGZHeidelberg



Über uns

Das FrauenGesundheitsZentrum Heidelberg e.V. wurde 1978 gegründet und ist eine Beratungsstelle für Mädchen und Frauen sowie für deren Angehörige zu frauenspezifischen Gesundheitsfragen und Essstörungen. Gesundheit hat viele Facetten - biologische, seelische und soziale. Gerade die aktuelle Situation fordert all diese Facetten besonders heraus. Arbeitsleben, Freizeit und Familien leben müssen neu organisiert werden. Belastungen steigen, Probleme tauchen auf. Das FrauenGesundheitsZentrum Heidelberg hat es sich zur Aufgabe gemacht, gezielt Frauen und Mädchen zu beraten, zu informieren und zu begleiten. Wir möchten sie unterstützen, selbst Expertinnen für sich und ihre Gesundheit zu werden und informierte Entscheidungen zu treffen. Thematische Schwerpunkte unserer Arbeit sind Essstörungen und frauenspezifische Gesundheitsfragen. Unsere Beratungsangebote sind unabhängig und anonym. Selbstbestimmt für die eigene Gesundheit sorgen - das sollte für jede Frau und jedes Mädchen möglich sein. Damit jede Frau und jedes Mädchen eine gute Entscheidung für ihre Gesundheit treffen kann, bieten wir umfassende Beratungen an.

Wir als FrauenGesundheitsZentrum sehen unsere Aufgabe in:

- Aufklärungsarbeit und Wissensvermittlung
- unabhängige, niederfrequente Beratungsangebote
- Vermittlung und Kontakt zu weiterführenden Hilfsangeboten
- Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige
- Prävention
- Öffentlichkeitsarbeit und politisches Engagement zum Thema Frauengesundheit

Frauenspezifische Beratungsthemen:

- Beratung zum Hormonsystem
- Informationen über Diagnosemöglichkeiten, Operationstechniken und alternative Heilmethoden
- Myome und gynäkologische Operationen
- Endometriose
- Hormone und Wechseljahre
- Zyklusstörungen und Vaginalentzündungen
- Brustgesundheit
- Erkrankungen der Gebärmutter und Eierstöcke
- Psychosomatische Beschwerden

Unsere Fachberatung bei Essstörungen bietet ein ganzheitliches Konzept:

- gendergerechter, feministischer Blick
- Einbezug von soziokulturellen Einflussfaktoren
- systemische und individuelle Ansätze
- Vermittlung von Erklärungsmodellen und Behandlungsansätzen
- Ausarbeitung von Schritten zur Problemlösung

Unser Ziel ist es, Sie als Betroffene zu informieren, zu stärken und zu motivieren und Schritte für Ihre Genesung zu gehen. Unsere Beratungen sollen für jede Frau zugänglich sein, so dass wir dafür keine Kosten berechnen, sondern auf Spendenbasis arbeiten.

BiBeZ - Ganzheitliches Bildungs- und Beratungszentrum

Das BiBeZ in Bergheim will Frauen und Mädchen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung in ihrer selbstbestimmten Teilhabe an einem Leben mitten in der Gesellschaft fördern. Der Verein und seine Mitarbeiterinnen unterstützen sie, ihre Angehörigen und Freunde in den unterschiedlichsten Lebensphasen.

Die Arbeit des BiBeZ e.V. ist in ihrer Form einzigartig. Das BiBeZ-Team arbeitet bereits seit über 25 Jahren nach dem Prinzip des Peer Counseling. Dies bedeutet, dass Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung von Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung beraten werden. Dabei sind selbstverständlich alle Mitarbeiterinnen des BiBeZ e.V. Fachpersonen, konkret Sozialpädagoginnen und Psychologinnen.

Das BiBeZ-Team versteht sich als allgemeine Anlaufstelle, Beratungsstelle und Interessenvertretung für Frauen und Mädchen mit Behinderungen/chronischen Erkrankungen, da insbesondere Frauen mit Behinderungen nach wie vor massiv von Armut bedroht sind und eine große Chancengleichheit erleben. Und immer noch werden Frauen mit Behinderung häufiger Opfer von Gewalt als Frauen ohne oder Männer mit Behinderung, weshalb wir diesen Frauen einen besonderen Schutzraum bieten wollen. Das Angebot richtet sich spezifisch an Frauen mit Behinderung, um die herrschafflichen und ungleichen Verhältnisse in der Gesellschaft gerade nicht zu reproduzieren und diesen Frauen den Raum zu geben, sich selbst zu ermächtigen.

Der BiBeZ e.V. engagiert sich dafür, dass behinderte Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit akzeptiert werden und Behinderung als Teil menschlicher Vielfalt geachtet wird. Er setzt sich dafür ein, dass Frauen und Mädchen mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung ihre Selbstbestimmung in allen Bereichen des Lebens verwirklichen können. Dafür setzt sich der BiBeZ e.V. natürlich auch auf politischer Ebene, durch breite Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit ein. Der Anspruch auf soziale Inklusion behinderter Menschen ist handlungsleitend, das bedeutet: Ein Leben mitten in der Gesellschaft von Anfang an.

Zum BiBeZ kann kommen:

- Jeder Mensch, der sich als behinderter oder chronisch kranker Mensch fühlt.
- Jeder Mensch, der als behinderter oder chronisch kranker Mensch lebt.
- Jeder Mensch, der sich als behinderter oder chronisch kranker Mensch identifiziert.
- Fachpersonen und Angehörige jeder Geschlechtsidentität.

Aufgepasst, jetzt neu: Das Beratungsangebot öffnet nun auch für Männer*, somit ist das BiBeZ für jede Geschlechtsidentität geöffnet!

Der Bildungsbereich soll größtenteils aber nach wie vor nur für Frauen geöffnet sein.

Wer ist behindert oder chronisch krank?

- Jeder Mensch, der eine Körperbehinderung hat: z.B. Querschnittslähmung, ICP, Muskelerkrankungen
- Jeder Mensch, der eine Sinnesbehinderung hat: z.B. Blindheit, Gehörlosigkeit, Schwerhörigkeit
- Jeder Mensch, der eine geistige Beeinträchtigung oder Lernschwäche hat
- Jeder Mensch, der eine psychische Erkrankung hat: z.B. Angststörungen, Depression, Borderline

Wer wird gefördert?

Die Beratungsangebote des BiBeZ e.V. richten sich vor allem an Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung. Es werden aber bei Bedarf auch deren Angehörige und Freunde beraten. Des Weiteren richten sich einige Angebote an Institutionen, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Inklusionsklassen.

Das BiBeZ bietet darüber hinaus:

- Angebote zur Förderung der (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt
- Fort- und Weiterbildungen für Institutionen, die ebenfalls mit Frauen und Mädchen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen zu tun haben
- Psychosoziale Einzelberatungen in Lebenskrisen
- Herausarbeitung von beruflichen und persönlichen Zielen
- Unterstützung bei sozialrechtlichen Fragen oder allgemeinen Fragen zum SGB (Sozialgesetzbuch) und beim Stellen von Anträgen
- Begleitung von Klientinnen zu offiziellen Terminen
- Unterricht in Inklusionsklassen, um das gegenseitige Verständnis zu stärken
- Rollstuhltraining für Angehörige von Neurollstuhlfahrerinnen
- Schwimmkurse für Frauen mit körperlicher Behinderung.Kontakt:

Es wird gebeten, zu beachten, dass vor einer persönlichen Beratung ein negativer Corona-Testnachweis vorgelegt werden muss, unabhängig davon, ob man geimpft ist oder nicht.

Kontakt:

BiBeZ Alte Eppelheimer Str. 40/1,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 600908
www.bibezi.de

Beratungszeiten sind:

| | |
|---|-----------------------------|
| Dienstag: | 10 – 12.30 / 13.30 – 18 Uhr |
| Donnerstag | 10 – 12.30 / 13:30 – 17 Uhr |
| Tel.: 0 62 21/ 60 09 08 | |
| Email: info@bibezi.de | |

Es wird gebeten, im Falle einer persönlichen Beratung, die Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen einzuhalten und eine eigene Schutzmaske mitzunehmen.



Impressionen vom Stadtteil Bergheim. Bild: wikipedia/Ribax

Die Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Heidelberg ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Hier wird gelernt und gelesen, die Menschen tauschen sich aus. Egal ob die gezielte Informationsbeschaffung, erholsames Lesen an den Panoramafenstern oder Begegnungen mit Literaten und Künstlern, hier ist für jeden Heidelberger etwas dabei. Zentral gelegen an der Poststraße, ist die Stadtbücherei mit allen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Eine eigene Tiefgarage sorgt für ausreichende Parkmöglichkeiten. Ein barrierefreier Zugang ist vorhanden, damit auch Besucher mit Gehbehinderungen oder Kinderwagen uneingeschränkt auf die Angebote der Stadtbücherei zugreifen können.

Gute Beratung und großes Angebot

Im Inneren ist das Haus mit über 100 Leseplätzen mit Parkblick, gemütlichen Lounges und ruhigen Zeitungslesezonen sowie runden Tischen für Lerngruppen und Kuschelecken ausgestattet. In der Stadtbücherei Heidelberg stehen über 230.000 Bücher und Medien zur Verfügung, die zum Lesen, Hören und Erleben einladen. Von Dienstag bis Samstag steht den Kunden das gesamte Medienspektrum vor Ort zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch die elektronische Ausleihe metropolbib.de, die digitale 24/7 Online-Bibliothek, über die jederzeit und von überall auf den Medienbestand zugegriffen werden kann.

Die digitale Bibliothek (DigiBib) bietet zudem Zugang zu Fachdatenbanken und der Fernleihe, in der Nutzer bequem von zu Hause recherchieren und Bestellungen aufgeben können.

Auf allen Etagen des Hauses stehen kompetente und freundliche Ansprechpartner zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch eine telefonische Beratung, die durchgängig erreichbar ist. Zudem steht der ReferateCoach Schülern zur Seite, die für Prüfungen, Referate oder Seminarkursarbeiten recherchieren. Für die Arbeit in den Schulen und Kindergärten stellt die Kinder- und Jugendbücherei auch individuelle Medienpakete zu verschiedenen Themen zusammen.

Mit durchschnittlich 22.000 neuen Büchern und Medien pro Jahr bleibt die Stadtbücherei auf dem neuesten Stand. Ältere Medien finden auf einem hauseigenen Flohmarkt neue Besitzer. Im Online-Katalog kann der vorhandene Bestand durchsucht werden. Über dieses Portal ist es auch möglich, Bücher vorzubestellen und Leihfristen zu verlängern. Die Stadtbücherei betreibt einen Bücherbus, der 22 Haltestellen anfährt. Im Bus werden jährlich 100.000 Medien ausgeliehen. Mit dem Bücherbus ist die Stadtbücherei im Stadtgebiet mobil unterwegs. Mit 5.000 Büchern und Medien an Bord



Stadtbücherei und Bücherbus. Bilder: Gross

und weiteren über 20.000 Medien im Magazin, werden wöchentlich die Haltestellen angefahren.

Die Stadtbücherei ist aber viel mehr als nur ein Ort um Bücher auszuleihen. Ob als Treffpunkt, zum Lesen oder als Arbeitsplatz - alle Nutzer sind in der Stadtbücherei herzlich Willkommen. Veranstaltungen, wie etwa Lesungen und Kunstaustellungen oder Bibliothekseinführungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, runden das Angebot ab.

Stadtbücherei mobil

Die Stadtbücherei freut sich 2021 auf einen neuen Bücherbus: Nach über 17 Jahren Betriebszeit und unzähligen gefahrenen Kilometern im Stadtgebiet soll künftig ein neues Modell die 22 Haltestellen im Stadtgebiet anfahren. An Bord sind 4.500 Medien für Jung und Alt. Außerdem wird 2021 das Mobile Medien- und Digitallabor der Stadtbücherei verschiedene Gruppen in der Stadtgesellschaft auf interessante und kurzweilige Weise für Digitalität begeistern.

Stadtbücherei Heidelberg

Poststraße 15, 69115 Heidelberg

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 10 – 20 Uhr

Samstag 10 – 16 Uhr

Telefon: 06221 58 36 100

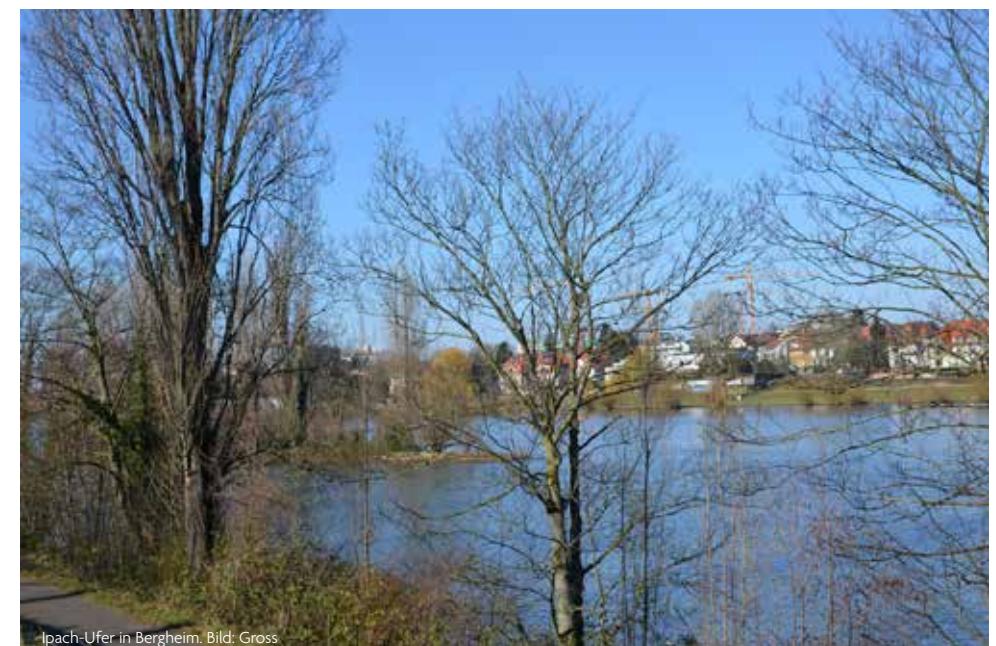
Campus Bergheim

Neue Räume für die Wissenschaft: Der nahe der Altstadt und am Neckar gelegene Stadtteil Bergheim bietet die Chance, Baukultur mit wissenschaftsrelevanter Stadtentwicklung zu verbinden und attraktive öffentliche Orte und Freiflächen zu schaffen. Bereits seit 1985 wird die Vernetzung des Campus mit dem Stadtteil rund um die Vangerowstraße schrittweise realisiert. Im Juni 2019 bezog die Universität das größte kontinental-europäische Asienzentrum CATS. In diesem Gebäude der Heidelberger Architekten SSV sind die Asienwissenschaften in direkter Nähe zum Karl Jaspers Zentrum für Transkulturelle Forschung angesiedelt. Denkmalgeschützte Häuser aus dem 19. Jahrhundert werden saniert, hinzu kommt ein Neubau auf dem Areal des »Altklinikums« der ehemaligen Hautklinik. Mit der Sammlung Prinzhorn ist bereits ein IBA-Projekt auf dem Campus platziert. Im Rahmen der Campus-Entwicklung sollen weitere folgen. So wird, um die »Heidelberg School of Education« (HSE) und das Internationale Studierendenzentrum der Universität Heidelberg (ISZ) unter einem Dach unterzubringen, ein denkmalgeschütztes Gebäude

im Stil der Deutschen Renaissance mit einem Anbau aus den 1960er-Jahren behutsam saniert und erweitert. Außerdem wurden bereits 2009 Zentralbereich und Westflügel der ehemaligen Ludolf-Krehl-Klinik für Universitäts-Institute umgebaut. Im Ostflügel wurden in den Jahren 2019/20 weitere universitäre Einrichtungen sowie eine »Mensaria« untergebracht, in direkter Nachbarschaft folgt ein Neubau für Seminarräume am Westeingang des Campus. Gemeinsam mit der Stadt soll das landeselige Areal auch in seinen Randbereichen mit der Umgebung verflochten werden.



Campus in Bergheim. Bild: Gross



Ipach-Ufer in Bergheim. Bild: Gross

Die Weststadt - ein Gründerzeitviertel mit Flair

Der Heidelberger Stadtteil Weststadt ist ein herausragendes Zeugnis für den Städtebau aus der wilhelminischen Kaiserzeit. Die Anfänge liegen im Jahr 1838. In den 1870er Jahren begann die erste wesentliche Wachstumsphase der Weststadt. Bewohnt wird der Stadtteil heute von rund 12.600 Menschen, umfasst gut 110 Hektar, davon sind etwa 82 Prozent bebaut. Seit 2012 steht die Weststadt als Gesamtanlage unter Denkmalschutz.



Der Berg Königstuhl und der vorgelagerte Gaisberg bilden die südliche Kante des Neckarausritts in die Rheinebene. Lange war das die Ausdehnungsgrenze der Altstadt. Rohrbacher, Speyerer und Kirchheimer Straße ließen von dieser Kante süd- und südwestwärts. Ein alter städtischer Fluchtweg ging aus der Altstadt bei Kriegsgefahr über den Gaisberg nach Süden. 1840 wird mit dem Teilstück Mannheim – Heidelberg der Badischen Hauptbahn die erste Eisenbahnlinie in Baden eröffnet. Der erste Bahnhof befand sich etwa beim heutigen Bismarckplatz. Der Bau des ersten Heidelberger Bahnhofs an der Rohrbacher Straße war 1840 abgeschlossen. Hier entsteht bereits im Jahr 1838 das erste Vorstadthotel Heidelberg, das Hotel Schriener (heute Crowne Plaza). 1876/77 wird zu einer Zeit, als sich Heidelberg zum mondänen Reiseziel inner- und ausländischer Reisender entwickelt, das luxuriöse Grand-Hotel an der Ecke Rohrbacher Straße/Seegarten (heute das alte Polizeigebäude am Adenauerplatz) mit 100 Betten errichtet. Mit dem Bau der, für die vorgesehene Westverlegung des Hauptbahnhofes benötigten, neuen Strecke der Neckartalbahn sowie des zugehörigen Königstuhltunnels 1909/10 ist nicht nur die Flächenausdehnung der Weststadt, sondern auch

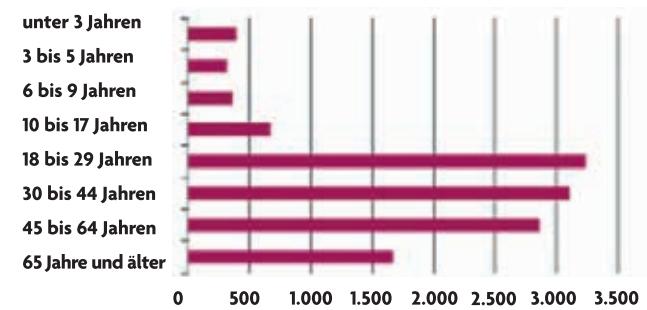
der Hauptabschnitt der gründerzeitlichen Entwicklung weitgehend abgeschlossen. Die Bahnlinie grenzt nach Süden ab. In dem Geviert wurden entlang der Rohrbacher alle weiteren Straßen rechtwinklig angelegt. Nur eine Diagonalstraße schneidet das Raster.

Der Begriff „Weststadt“ wird in der Zeit zwischen 1924 und 1938 gebräuchlich, als im Zusammenhang mit der nun geplanten Verlegung des Hauptbahnhofs nach Westen erste planerische Schritte zu einer Neugestaltung der Wohn- und Industrievororte der sich ausweitenden Stadt unternommen werden. Zu diesem Zeitpunkt besitzt das Wohnviertel auch bereits die für sein Erscheinungsbild wesentlichen Großbauten: die Landhausschule (1886), das nach einem Entwurf von E. Krause errichtete St.-Josef-Krankenhaus (1888), die im neuromanischen Stil erbaute und mit farbenprächtigen Deckengemälden ausgeschmückte katholische St. Bonifatius-Kirche (1898–1903). Nur ein Jahr später wird die riesige Christuskirche eingeweiht. Deren Turm ist mit 65 Metern einer der höchsten Heidelbergs und ein Wahrzeichen der Weststadt. Das Geläut der Kirche wird als sehr gutes Stahlgeläut angesehen. Die Einwohner des Stadtteiles flüstern von „singenden Glocken“. Ein Postamt kommt gegenüber vom Bahnhof nach

1960 hinzu. Erst nach zwei Kriegen erfolgt 1955 die Verlegung des Hauptbahnhofs um zwei Kilometer nach Westen. Ein markanter neuzeitlicher Hallenbau entsteht. Seine Einweihung durch Theodor Heuss ist ein Ereignis für die ganze Stadt. Zunächst blieb eine breite Schneise zwischen Weststadt und Bergheim, die mit Verwaltungsgebäuden und einer vielpurigen

Autostraße angefüllt wurde. Die Fuchssche Waggonfabrik war das einzige Industrieviertel im wachsenden Wohnquartier. Entstanden infolge der Eisenbahnlinie, wird sie kurz nach der Jahrhundertwende nach Rohrbach verlegt. Villen mit großzügigen Grünanlagen und Gründerzeitbauten prägen den Kernbereich der Weststadt, Blockbebauung die Randbereiche. Rund

Wohnbevölkerung in der Bahnstadt nach Altersgruppen



500 Bauten, neben den Villenanlagen vor allem zahlreiche Wohn- und Geschäftshäuser des mittleren Bürgertums sowie repräsentative Mietshausarchitektur, tragen unverkennbar die Einflüsse aus Jugendstil, Neorenaissance, italienischer und nordeuropäischer Renaissance. Diese anspruchsvolle Wohndomäne macht die Weststadt zu einem der schönsten und beliebtesten Stadtteile Heidelbergs.

Im Jahr 1892 gründeten rund 60 Bewohner der West-

stadt den Verein „West-Heidelberg“, der sich die Aufgabe stellte, die Interessen des Stadtteils zu fördern und das Gemeinwesen zu wahren. Seit 1973 feiert der Verein sein Jubiläum mit dem Weststadtfest auf dem Wilhelmsplatz. Seit 1983 findet dort auch das zweite Stadtteilfest statt, das Heidelberger Sommerspektakel. Der Gaisbergerturm, einer von mehreren Aussichtspunkten, ist ein Wahrzeichen des Stadtteils.

Weststadt auf einen Blick 2020

| Erhebungsmerkmal | Weststadt-Ost | Weststadt-West | Alte | Weststadt | Heidelberg |
|---|---------------|----------------|-------|-----------|------------|
| | 004.1 | 004.2 | 004.3 | 004.4 | |
| Fläche in Hektar | | | | | |
| Gesamtfläche | 81,9 | 58,7 | 33,7 | 174,3 | 10.883,1 |
| darunter | | | | | |
| Bebauete Fläche | 62,5 | 57,8 | 32,3 | 152,5 | 2.974,8 |
| In Prozent der Gesamtfläche | 76,3 | 98,5 | 95,6 | 87,5 | 27,1 |
| Quelle: Verkehrsamt der Stadt Heidelberg; Dezember 2020 | | | | | |
| Einwohner | | | | | |
| Wohnberechtigte Personen* | 6.935 | 4.998 | 888 | 12.521 | 145.038 |
| Wohnbevölkerung** | 6.818 | 4.916 | 874 | 12.608 | 145.512 |
| davon | | | | | |
| Männlich | 3.211 | 2.332 | 463 | 6.006 | 69.790 |
| In Prozent der Wohnbevölkerung | 47,1 | 47,4 | 53,0 | 47,6 | 48,0 |
| Weiblich | 3.607 | 2.584 | 411 | 6.602 | 75.722 |
| In Prozent der Wohnbevölkerung | 52,9 | 52,6 | 47,0 | 52,4 | 52,0 |
| darunter | | | | | |
| Frauen von 15 bis unter 45 Jahren | 1.725 | 1.520 | 230 | 3.475 | 35.677 |
| In Prozent der Frauen | 47,8 | 58,8 | 56,0 | 52,6 | 47,1 |
| Deutsche insgesamt | 5.879 | 4.059 | 685 | 10.623 | 118.431 |
| In Prozent der Wohnbevölkerung | 86,2 | 82,6 | 78,4 | 84,3 | 81,4 |
| Ausländer insgesamt | 939 | 857 | 189 | 1.985 | 27.081 |
| In Prozent der Wohnbevölkerung | 13,8 | 17,4 | 21,6 | 15,7 | 18,6 |
| darunter | | | | | |
| EU-Ausländer*** | 394 | 340 | 64 | 798 | 9.974 |
| In Prozent der Ausländer | 42,0 | 39,7 | 33,9 | 40,2 | 36,8 |
| je Hektar Gesamtfläche | 83,3 | 83,8 | 25,9 | 72,3 | 13,4 |
| je Hektar bebauter Fläche | 109,1 | 85,1 | 27,1 | 82,7 | 48,9 |

* Personen für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Heidelberg, Eigene Fortschreibung 31. Dezember 2020.

** Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz. *** Personen mit Hauptwohnsitz oder alleinigen Wohnsitz.

*** EU - Österreich, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

Sehenswertes in West-Heidelberg

Christuskirche: Die evangelische Christuskirche, nach Plänen von Hermann Behaghel errichtet und 1904 geweiht, ist mit ihrem 65 Meter hohen Turm eines der Wahrzeichen des Heidelberger Westens. Die Kirche ist eine Mischung aus Jugendstil, Renaissance-Bauformen und gotischen Elementen.

St. Bonifatius-Kirche: Die katholische St. Bonifatius-Kirche wurde von 1898 bis 1903 als neuromanische Basilika mit Querhaus und repräsentativer Doppel-turmfront erbaut und mit farbenprächtigen Deckengemälden ausgeschmückt.

Synagoge: Die neue Synagoge wurde von 1992 bis 1994 auf dem Gelände der ehemaligen Villa Julius in der Häuserstraße erbaut.



Synagoge in Heidelberg-Weststadt. Bild: Gross

Landhausschule: Die 1884 bis 1886 gebaute Landhausschule ist ein Beispiel öffentlichen Bauens aus der Aufbauzeit.

Stadtteilverein West-Heidelberg

Der Stadtteilverein West-Heidelberg e.V. wurde 1892 gegründet und am 23.11.1893 in das Vereinsregister eingetragen. Ziel der zehn engagierten Gründer war es, das Interesse der Bürger zu vertreten. Die eigentlichen Gründer des Vereins „West-Heidelberg“ waren Baumeister Ph. Ueberle und Hauptlehrer Ph. A. Büchler. Erster Vorsitzender wurde Oberingenieur a.D. L. Gamer, zweiter Hotelbesitzer Ph. Rübsamen, Schriftführer Spediteur Carl W. Kratzert, Rechner Kaufmann Georg Voigt, Beisitzer Hptl. Ph. A. Büchler und Kaufmann J. Fehringer. Ein Jahr nach der Gründung zählte der Verein 75 Mitglieder. Diese Zahl steigt von Jahr zu Jahr.

Beim zehnjährigen Bestehen wurden 308 Mitglieder ausgewiesen. Der Höchstsand 1906 betrug 547 Mitglieder. Dann ging es abwärts. Bei Einstellung der Tätigkeit 1936 war die Zahl auf 190 Mitglieder gesunken. Der Jahresbeitrag betrug eine Mark. Ein Blick in das Mitgliederverzeichnis des Jahres 1903 gibt über die soziale Schichtung interessanten Aufschluss: Landwirte, Handwerker, Privatmänner (eine Angabe, die heute selten zu finden ist), Kaufleute, Beamte, Ärzte und verhältnismäßig viele Professoren, darunter Excellenz Geheimrat Dr. Czerny, Dr. Thode, Dr. Lossen, Dr. Vierordt, Dr. Vulpius, um nur einige zu nennen. (Quelle www.weststadtverein.de/Festbuch zum 90jährigen Bestehen des Stadtteilvereins - Heidelberg-West, Entwicklung eines Stadtteils, Milte-Verlag 1982).

Zwischen 1933 und 1945 wurde der Verein durch die Machthaber des Dritten Reiches zur Bedeutungslosigkeit verurteilt. Nach 1945 entwickelte sich dann wieder das normale Vereinsleben.

Heute ist der Stadtteilverein West-Heidelberg ein gemeinnütziger Verein für die Weststadt. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die Mitglieder sehen ihre Aufgaben vor allem darin, das Interesse der Bürgerschaft an Vorgängen im Stadtteil zu wecken und Eigeninitiativen der Einwohnerinnen und Einwohner zu unterstützen. Darüber hinaus die Verwirklichung notwendiger Maßnahmen durch Eingaben und Verhandlungen mit den zuständigen Behörden zu erreichen und in der Weststadt bestehende Vereine und Organisationen zu unterstützen. Außerdem will man die Lebensqualität und Attraktivität der Weststadt fördern und zur

Bereicherung des kulturellen Angebots im Stadtteil zu sorgen.



Der Vorstand

Ein Verein lebt von den Menschen, die ihn gestalten und mit Leben füllen. Im Stadtteilverein West-Heidelberg sind es folgende Weststädter, die im Vorstand und Beirat vorangehen und ehrenamtlich vielfältige Aufgaben übernehmen.

1. Vorsitzende: Marlen Panknin

2. Vorsitzender: Stefan Borgelt



Der Vorstand des Stadtteilvereins Heidelberg-West. Bild: privat

3. Vorsitzende: Michael Pulster

Schatzmeisterin: Gudrun Ritzi

Schriftführerin: Heike Hauck

Beirat: Heiko Bernhard, Karl Gruhler, Stefan Hauck, Rainer Hofmann, Gabriele Lang, Gabriele Müller, Christian Renz, Matthias Riegel, Horst Schweighöfer, Matthias Würtemberger

Treffpunkt Willi - der Kulturmarkt in der Weststadt

Die Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss e. V. (IHKKG) ist ausgerichtet auf die Förderung des kulturellen Lebens, der Kommunikation und Begegnung mit Fokus auf die Heidelberger Weststadt. Gegründet wurde die IHKKG am 29.11.2011. Als Vorsitzende fungieren Patrick Hötzels und Lena Gebauer-Hötzels (zweite Vorsitzende). Vereins-Schwerpunkte sind: Kunst, Veranstaltungen, Kurse, Events. Der Verein fördert bevorzugt schon etablierte Künstler im Raum Heidelberg beziehungsweise Kinder/Jugendliche mit Talent. Kunst und Kultur verändert den Menschen. Dabei liegt den Mitgliedern die Belebung des Wilhelmsplatzes/Wochenmarkt besonders am Herzen. Der Samstagsmarkt in der Weststadt findet regelmäßig samstags von 9 bis 14 Uhr statt.

Treffpunkt Willi - was heißt das? Freunde treffen, Kulinarisches genießen, sich entschleunigen lassen. Besucher sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und herauszufinden, wie gemütlich es auf dem Willi ist! Hier gibt es samstags einen Spezialitätenmarkt zum Schlemmen und Genießen mit leckeren Angeboten aus verschiedenen Ländern an zahlreichen Ständen. Auch die Heidelberg Food Lovers - Trendy Street Food goes Samstagsmarkt! Man kann nicht nur Einkaufen für Zuhause sondern direkt vor Ort genießen. Die Heidelberg Food Lovers lieben zu es-

sen, lieben zu genießen. Natürlich muss die Qualität stimmen. Das alles kann man bei ihnen entdecken... auf dem Samstagsmarkt in der Weststadt, dem einzigen Kulturmarkt in Heidelberg. Der Samstagsmarkt auf dem „Willi“ ist ein Treffpunkt auch zum Verweilen und diskutieren. Die Aktionsgruppen Albert Schweizer Stiftung, Radambulanz, Transition Town Heidelberg, Umsonstladen möchten einen Beitrag leisten und die Besucher auf dem Kulturmarkt in der Weststadt informieren und zum Gespräch einladen. Darüber hinaus sind die Live Konzerte, der Kreativmarkt, das Kasperletheater und weitere diverse Veranstaltungen weit über die Weststadt hinaus bei Alt und Jung beliebt und gefragt.

Der Samstagsmarkt in der Heidelberger Weststadt findet jeden Samstag von 10-14 Uhr statt. Allerdings greifen hier auch die vorgeschriebenen Pandemie-Regelungen der Bundesregierung aufgrund von Corona.

Kontakt:

Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss e.V.
Zähringerstr. 41, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221-616640
E-Mail: info_ihkkg@web.de
www.ihkkg.de



Impressionen vom Weststadtfest auf dem Willi. Bild: Archiv Gross

Projekte der drei Stadtteile in Bau und Planung

Bahnstadt



Der **Europaplatz** südlich des Hauptbahnhofs bildet künftig die zentrale Eingangssituation für Anreisende mit dem Zug: Diese werden vom Querbahnsteig des Hauptbahnhofs über einen Steg auf den Europaplatz gelangen und können so barrierefrei zur Straßenbahnhaltstelle Hauptbahnhof Süd am Czernyring und zum neuen Konferenzzentrum laufen. Der Verbindungssteg wird im ersten Halbjahr 2022 realisiert. Die Gebäude rund um den Platz werden durch die Gustav Zech Stiftung Management GmbH entwickelt. Insgesamt entstehen dort 105 Mietwohnungen verschiedener Größen. Der Start der Vermietung der Wohnungen ist für den Spätsommer 2022 geplant.



In vollem Gange - das neue Konferenzzentrum in der Bahnstadt. Bild: IBA

Die markante Form des neuen **Heidelberg Congress Centers (HCC)** am Czernyring ist bereits gut sichtbar: Die Fertigstellung des Rohbaus und der Beginn der Ausbauarbeiten sind für das Frühjahr 2022 geplant.

Gegenüber dem Hauptbahnhof und dem Europaplatz entsteht ein architektonisch markantes Gebäude in nachhaltiger Bauweise. Die Fertigstellung ist für 2023 geplant. Betreiber ist die Heidelberger Kultur & Kongressgesellschaft, der Bau erfolgt durch die Bau- und Servicegesellschaft (BSG). Das HCC ist ein Projekt der Internationalen Bauausstellung Heidelberg. Die Bauarbeiten für das **Kopernikusquartier** in der Bahnstadt schreiten voran. Auf einer Fläche von rund fünfeinhalb Fußballfeldern entstehen dort 200 Wohnungen. Außerdem werden Gebäude für Dienstleistungen, Einkaufsläden und der Kopernikusplatz errichtet. Das neue Quartier befindet sich zwischen dem Czernyring im Norden, der Grünen Meile im Süden, dem Platz am Wasserturm im Osten und der Galileistraße im Westen. Damit liegt es in direkter Nähe des Hauptbahnhofs. Die ersten Bauarbeiten haben im Sommer 2021 begonnen.



166 Eigentumswohnungen sowie drei Gewerbeeinheiten sollen in dem neuen Stadtquartier Elf Freunde entstehen. Bild: Stadt Heidelberg

In Bahnstadt, nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt, entsteht mit **ELF FREUNDE** ein neues gemischt genutztes Stadtquartier. Damit wird ein zentraler Stadtbaustein am Langer Anger auf Höhe der Schwetzinger Terrasse erschlossen. Die Planung des Grundstücks sieht eine sechsgesessige Bebauung vor. Es entstehen insgesamt 166 Eigentumswohnungen sowie drei Gewerbeeinheiten. Das neue Stadtquartier ELF FREUNDE steht für intelligentes Wohnen. Dabei sind die Grundrisse flexibel angelegt. In der Erdgeschosszone entlang dem Langen

Anger sind nutzungsflexible Angebote vorgesehen: Hier befinden sich nach dem Work-Life-Konzept konzipierte Wohneinheiten mit ergänzender gewerblicher Nutzung. ELF FREUNDE ermöglicht somit Wohnen (und Arbeiten) für jeden Lebensabschnitt, auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner angepasst.

Die LBBW Immobilien hat ihre Bauarbeiten für **Urban Four am westlichen Ende des Langen Anger** nahezu fertiggestellt. Die 78 Wohnungen sind alle verkauft und teilweise bereits an neue Eigentümer übergeben. Einige ziehen selbst ein, andere vermieten. Urban Four ist das vierte Projekt der LBBW Immobilien an der Promenade. Mit Urban Green (118 Wohnungen und sechs Gewerbeeinheiten), Urban Element (90 Wohnungen) und Urban View (79 Mietwohnungen) sind drei Wohnquartiere bereits fertiggestellt.

Ab April 2022 ist der weitere **Ausbau des Czerny-rings** vorgesehen. Das betrifft den Abschnitt zwischen Montpellierbrücke und Einsteinstraße/Max-Planck-Ring (Ostrampe). Die Maßnahme bildet den Auftakt für den Umbau des Unterfliegers Czernyring mit Schere Ost, Schere West und der Anbindung der zukünftigen „kleinen Bahnrandstraße“. Die erste Maßnahme ist für ein Jahr angesetzt, woran sich der Straßenbau inklusive Anbindung an den Knotenpunkt Montpellierbrücke anschließt.

Der **Bau neuer Wege für Fuß-, Rad- und motorisierten Verkehr** in der Bahnstadt wird weiter fortgesetzt: Die Schwerpunkte der Arbeiten liegen im Langen Anger und in den Straßen im Westen der Bahnstadt wie in der Marie-Baum-Straße. Ebenso werden die Arbeiten im Max-Planck-Ring, der rund um den neuen Europaplatz führt, fortgesetzt. Auch in der Einstein- und Göppert-Mayer-Straße, die an die neue Kältezentrale der Bahnstadt und das neue Konferenzzentrum angrenzen, laufen die Straßenarbeiten weiter.

Bergheim

Die **Gneisenaubrücke** ist ein wesentlicher Bestandteil der Radachse zwischen den südlichen Stadtteilen und dem Neuenheimer Feld. Sie wird auf Bahnstädter Seite zwischen dem Kino und dem geplanten Fitnesscenter beginnen. Derzeit werden die Planungsunterlagen für eine erneute Ausschreibung überarbeitet, um ein wirtschaftliches Angebot zu erhalten. Parallel finden Abstimmungen mit der Deutschen Bahn statt, um erforderliche Zeitfenster für die Bauarbeiten im Bereich der Gleisanlage zu bekommen. Ein frühest-

möglicher Baubeginn ist ab 2023 denkbar.



Der **neue Betriebshof** der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) wird am Altstandort in Bergheim neu gebaut. Bei der Planung sollten Stadtverwaltung und rnv Varianten entwickeln, bei denen möglichst auch Aspekte des Zukunftskonzepts Bergheim verwirklicht werden können – das waren der Bau von bezahlbaren Mietwohnungen, Entwicklung von Grün- und Freiflächen und die Einbeziehung des Kultur- und Kreativwirtschaftszentrums Dezernat 16. Über mehrere Jahrzehnte wurde ein neuer Standort für den RNV-Betriebshof gesucht. Nach aktuellen Planungen wird mit einem Baubeginn im Jahr 2025 gerechnet.

Weststadt

Bildungspark der Zukunft. Im Norden der Südstadt beziehungsweise im Süden der Weststadt zwischen Römerstraße und Rohrbacher Straße möchten die Stadt Heidelberg und die IBA Heidelberg gemeinsam mit den ansässigen Schulen einen »Lernort der Zukunft« entwickeln und zugleich das Leben der Süd- und der Weststadt mit ergänzenden Nutzungen bereichern. Im Zuge des Neubaus der Willy-Hellpach-Schule, die ein Wirtschaftsgymnasium, eine zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft, eine kaufmännische Berufsschule (Wirtschaft, Verwaltung, Gesundheit) und ein Duales Berufskolleg für Abiturienten (Banken) unter einem Dach vereint, wird das gesamte Bildungsareal zwischen Südstadt und Weststadt neu gedacht. Mit dem Haus der Jugend ist bereits ein IBA-Projekt auf dem Campus im Bau. Außerdem werden das auf dem Gelände befindliche Helmholtz-Gymnasium sowie die Pestalozzi-Grundschule und deren notwendige Erweiterung in den Prozess mit einbezogen.

Kinderbetreuung - Vereinbar: Familie und Beruf

Arbeiten mit Kind. Frauen und Männer sollen Beruf und Familie vereinbaren können – das ist ein wichtiges Anliegen der Heidelberger Stadtpolitik. Mit vielen Partnerinnen und Partnern tut sie einiges dafür, damit Vereinbarkeit gelingt. Sehr früh und sehr kräftig hat Heidelberg in den Krippenplatzausbau investiert und sich einen zentralen Standortvorteil erarbeitet. Mit einer Quote von knapp 55 Prozent nimmt die Unistadt einen der vorderen Plätze in Baden-Württemberg und in den westlichen Bundesländern ein.

Kinder-Betreuungsangebote Bahnstadt

Insgesamt bietet die Bahnstadt 300 Kindergarten- und 160 Krippenplätze sowie rund 20 Plätze bei Tagespflegepersonen. Im Frühjahr 2022 eröffnet die neunte Kita in der Bahnstadt. In den Westarkaden werden dann 40 Kindergarten- und 40 Krippenplätze angeboten.

Kindertageseinrichtung First Steps

Langer Anger 3-5, 69115 Heidelberg
First.steps@web.de, Tel.: 06221 8904243

Kita KiKu Lummerland

Langer Anger 62, 69115 Heidelberg,
Info@kinderzentren.de, Tel.: 06221 4312440

KiTa Zollhofgarten

Zollhofgarten 5, 69115 Heidelberg
KiTa.Zollhofgarten@paed-aktiv.de
Tel.: 06221 1412-0, Fax 06221 1412-0

Mäusezauber Bahnstadt

Robert-Koch-Straße 6, 69115 Heidelberg
info@mz-concept.com
Tel.: 06201-2689 20, Fax 06201-2689 229

Purzelzwerg e.V. naturnaher Kindergarten

Langer Anger 74, 69115 Heidelberg

Purzelzwerg e.V. Bahnstadt

Grüne Meile 31, 69115 Heidelberg
info@purzelzwerg-dossenheim.de
Tel.: 06221 862212

Städtische Kindertageseinrichtung Gadamerplatz

Gadamerplatz 2, 69115 Heidelberg
Kita-Gadamerplatz@Heidelberg.de, Tel.: 06221 58-410100

Städtische Kindertageseinrichtung Im Spitzgewann

Im Spitzgewann 1, 69115 Heidelberg

Städtische Kindertageseinrichtung Schwetzinger Terrasse

Langer Anger 27, 69115 Heidelberg
kita-schwetzingerterrassen@heidelberg.de
Tel.: 06221 4264660, Fax 06221 4264660

Kindergärten und Kindertagesstätten Bergheim

AWO-Kindertagesstätte Bergheim

Mittermaierstraße 15, 69115 Heidelberg
Kita-bergheim@awo-heidelberg.de
Tel.: 06221 182738

Evangelischer Kindergarten Frieda Busch

Vangerowstraße 3, 69115 Heidelberg
kita.luthergemeinde@ekihd.de, Tel.: 06221 28838

Glückskinderwelt Betreuungsservice GmbH

Bergheimer Straße 147 (Nordbau)
69115 Heidelberg, i.kolthof@glueckskinderwelt.de
Tel.: 06221 5860157, Fax 06221 5860148

Katholischer Kindergarten St. Albert

Bergheimer Straße 108, 69115 Heidelberg
kiga.albert@sepn.de, Tel.: 06221 161464



Heidelberg's Stadtteile sind gut versorgt mit Betreuungseinrichtungen für Kinder. Bild: Peter Dorn/Stadt Heidelberg

Kindernest Heidelberg

Vangerowstraße 2, 69115 Heidelberg
info@kinderlandnet.de, Tel.: 06221 438296

Kindertageseinrichtung „Glückskinderwelt zwei“

Alte Eppelheimer Straße 50, 69115 Heidelberg

Städtische Kindertageseinrichtung Vangerowstraße

Vangerowstraße 11, 69115 Heidelberg
Kita-Vangerowstrasse@heidelberg.de
Tel.: 06221 58-37220

Kindergärten und Kindertagesstätten Weststadt

Evangelischer Fröbel-Kindergarten der Christusgemeinde

Zähringerstraße 30, 69115 Heidelberg
kita.christusgemeinde@ekihd.de, Tel.: 06221 20595

Freier waldororientierter Kindergarten Römerstraße

Römerstraße 23, 69115 Heidelberg
kindergarten@roemerstrasse.org, Tel.: 06221 600292

Katholische Kindertagesstätte St. Hildegard

Hildastraße 6, 69115 Heidelberg
kiga.sthildegard@kath-hd.de, Tel.: 06221 4352470

Kindergarten der Kapellengemeinde

Kaiserstraße 64, 69115 Heidelberg
kiga@stadtmision-hd.de, Tel.: 06221 20451

Kindergarten First Steps

Hebelstraße 6, 69115 Heidelberg
first.steps@web.de, Tel.: 06221 8904243

Städtische Kindertageseinrichtung Blumenstraße

Blumenstraße 24, 69115 Heidelberg
Kita-Blumenstrasse@heidelberg.de, Tel.: 06221 26498

Städtische Kindertageseinrichtung Gaisbergstraße

Gaisbergstraße 81, 69115 Heidelberg
Kita-Gaisbergstrasse@heidelberg.de, Tel.: 06221 181588,

Städtische Kindertageseinrichtung Philipp-Reis-Straße

Philipp-Reis-Straße 60, 69115 Heidelberg
kita-philipp-reis-strasse@heidelberg.de
Tel.: 06221 600888



Feuerwehr Spielplatz an der Promenade in der Bahnstadt.
Bild: Stadt Heidelberg

Schulen Bahnstadt, Bergheim und Weststadt

Als wachsende Stadt hat Heidelberg in den nächsten Jahren insbesondere durch die Entwicklung der Konversionsflächen mit einer steigenden Zahl an Schülerinnen und Schülern zu rechnen. Je nach Schulstandort wird das Wachstum sehr unterschiedlich ausfallen. Derzeit werden in Heidelberg rund 22.000 Schülerinnen und Schüler an 35 öffentlichen Schulen und 22 Schulen in privater Trägerschaft unterrichtet.

Grundschule Bahnstadt

Gadamerplatz 3, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 41-0000
poststelle@04166698.schule.bwl.de

Abendgymnasium der Volkshochschule Heidelberg e.V.

Bergheimer Straße 76, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 911944, abendgymnasium@vhs-hd.de
www.vhs-hd.de

Abend- und Tageshauptschule der Volkshochschule Heidelberg e.V.

Bergheimer Straße 76, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 911911, rothhaas@vhs-hd.de, www.vhs-hd.de

F+U Heidelberger Privatschulzentrum

Kurfürsten-Anlage 64–68, 69115 Heidelberg
Tel.: Grundschule: 06221 9120-51/-56;
Tel.: Realschule/Berufskollegs/
Berufliches Gymnasium: 06221 7050101
heidelbergerprivatschulzentrum@fuu.de
www.heidelbergerprivatschulzen-trum.de

Landhausschule Dreizügige Grundschule

Landhausstraße 20, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 602597, poststelle@lhs-hd.schule.bwl.de
www.landhausschule.de/

Marie-Marcks-Schule Bergheim

Schule für Kinder und Jugendliche, die zum Lernen mehr Zeit brauchen in kleinen Klassen besser lernen können, individuelle Förderung benötigen, Entwicklungsrückstände in vielen Bereichen aufweisen
Vangerowstraße 9, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 71 22 95, poststelle@mms-hd.schule.bwl.de
www.marie-marcks-schule.de



Marie-Marcks-Schule Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen.
Bild: Stadt Heidelberg

Musik- und Singschule Heidelberg

Kirchstraße 2, Tel.: 06221 58-43500
musikschule@heidelberg.de
www.musikschule.heidelberg.de

Willy Hellpach-Schule Wirtschaftsgymnasium

Römerstraße 77, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 507700
sekretariat@willy-hellpach-schule.de
www.whs.hd.bw.schule.d

Helmholtz-Gymnasium

Rohrbacher Straße 102, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 37040, Helmholtz-Gymnasium@Heidelberg.schule.bwl.de, www.helmholtz-heidelberg.de

Johannes-Gutenberg-Schule

Berufsschule: Druck- und Medientechnik, Fototechnik, Farbtechnik, Metalltechnik, Bautechnik, Ernährung, Körperpflege, Agrarwirtschaft;
Wieblinger Weg 24/7, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 528700, schule@jgs-heidelberg.de
www.jgs-heidelberg.de

Pestalozzischule Grundschule

Rohrbacher Str. 96, 69126 Heidelberg

Tel.: 06221 507900, info@pestal.hd.schule-bw.de

www.pestalozzischule-heidelberg.de

Wilkensschule Grundschule

Deutschförderung für Nichtmuttersprachler

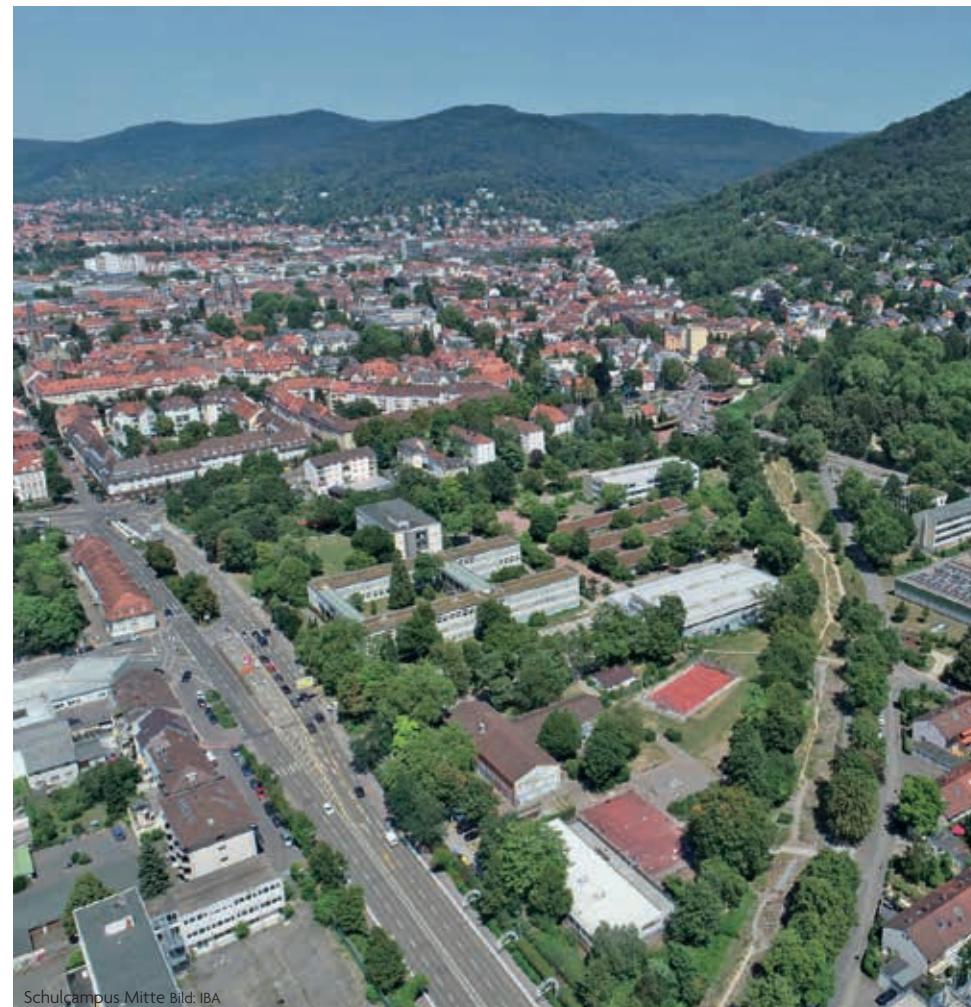
Vangerowstraße 9, Tel.: 06221/712295

poststelle@foe-hd.schule.bwl.de

www.wilkensschule-heidelberg.de



Marie-Marks-Schule
Bild: Groß



Schulcampus Mitte Bild: IBA

LUST AUF TECHNIK?



**Technisches Gymnasium
Heidelberg**
6-jährig, Klassen 8 – 13



→ Spanisch als
2. Fremdsprache
→ G9 Abitur

www.tg-heidelberg.de



CarlBoschSchule
Heidelberg

Seniorinnen & Senioren

Seniorinnen und Senioren wollen so selbstständig und aktiv wie möglich ihr Leben gestalten. Heidelberg tut viel, um diesem Wunsch zu entsprechen. Mehr als 23 000 Menschen über 65 Jahre leben in Heidelberg. In 20 Jahren werden in Heidelberg deutlich mehr ältere Menschen leben als heute. Der Anteil der über 60-Jährigen wird etwa um ein Drittel wachsen.

Lebensqualität im Alter

Die elf Seniorencentren in elf Heidelberger Stadtteilen sind für ältere Menschen eine zentrale Anlaufstelle in der eigenen Wohngegend. Sie sind nicht nur Treffpunkt für den Mittagstisch, sondern bieten auch ein Freizeitprogramm, das vom Gedächtnistraining bis hin zu Wanderungen reicht. Viel Wert legt die Stadt auf die Gesundheitsförderung ihrer älteren Bürgerinnen und Bürger und gestaltet mit vielen Partnern individuelle Bewegungsangebote.

Eine gute Adresse für wissbegierige und unternehmungsfreudige Seniorinnen und Senioren ist der gemeinnützige Verein Akademie für Ältere. Deren Angebote finden sich auch im umfangreichen Veranstaltungskalender der Stadt, der ein breit gefächertes Freizeitprogramm für alle Generationen bietet.



Seniorencentrum Bergheim

Das Seniorencentrum Bergheim besteht seit 1993. Zum 1. Januar 2015 hat die Stadt Heidelberg dem vbi e.V. die Trägerschaft übertragen. Das Seniorencentrum Bergheim versteht sich als Netzwerkpartner in Bergheim, wenn es um die Belange älterer Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils geht. Als eine offene Begegnungsstätte für die Bergheimer Seniorinnen und Senioren bieten wir die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch und als zentrales Angebot einen Mittagstisch an.

Durch die Angebote im Seniorencentrum, die langfristige Begleitung und die individuelle Beratung für unsere Besucher möchten wir einen Beitrag dazu leisten, dass jeder möglichst lange ein eigenständiges Leben zu Hause führen können.

Seniorencentrum Bergheim

Irmel Lempp-Gast /Elif Disli-Gülcilar
Kirchstr. 16, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 970368
E-Mail: szbergheim@vbi-heidelberg.de

Seniorencentrum Weststadt

Das Seniorencentrum Weststadt besteht seit 24 Jahren und befindet sich in der Dante Straße 7. Inmitten eines idyllischen Gartens, der bei sämtlichen Veranstaltungen genutzt wird. Hier fühlen sich die Besucher und Besucherinnen sehr wohl. Die Senioren aus der West- und Südstadt sollen die Möglichkeit haben, an einen Ort zu kommen, wo sie sich beteiligen können. Hier sollen sie gerne hinkommen, sich wohlfühlen, verstanden werden und die Chance bekommen ihre Interessengemeinschaft zu finden und zu pflegen. Durch das Mitmachen im Seniorencentrum erhalten sie Lebensfreude und vor allem Lebensqualität. Man ist hier stets bemüht ihre Individualität zu respektieren und ihr Selbstwertgefühl zu bestärken. Dieses unterstützt ihre Selbstständigkeit, gemeinsame Ideen werden entwickelt und in die Tat umgesetzt. Das Teilnehmen am Leben durch das Besuchen

der verschiedenen Veranstaltungen macht das Leben wieder lebenswert.

Seniorencentrum Weststadt

Dantestraße 7, 69115 Heidelberg
Leiterin Gabriele Wehrmann
Tel.: 06221 58 38 360 oder szweststadt@heidelberg.de

Mittagessensangebot von Seniorencentren

In den Heidelberger Seniorencentren gibt es eine große Solidarität und Hilfsbereitschaft in Zeiten der Coronavirus-Pandemie. Jetzt haben Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, in den Seniorencentren in Wieblingen, Rohrbach, Pfaffengrund, Weststadt und Ziegelhausen nach vorheriger telefonischer Anmeldung vor Ort Mittagessen abzuholen. Hochaltrigen und mobilitätseingeschränkten Senioren kann das Essen auch nach Hause gebracht werden.

Auch im Seniorencentrum Altstadt ist geplant, nach Möglichkeit eine Essensausgabe zu starten. Alle anderen Zentren sind mit ihren Dauernutzerinnen und -nutzern des Mittagstisches im Gespräch und suchen nach Bedarf individuelle Lösungen. Die Kontaktdaten der Seniorencentren in den Stadtteilen sind zu finden unter www.seniorencentren-hd.de.

Wir sind die Profis in Pflege und Betreuung!



LEBENSQUALITÄT - MIT UNS AN IHRER SEITE

Mathilde-Vogt-Haus

Heidelberg-Kirchheim 06221 7875 0

Stadtresidenz am Park

Heidelberg City 06221 7262 0

Betreutes Wohnen - ambulante Pflege - Tagespflege - stationäre Pflege - Service

Paritätische Sozialdienste gGmbH - Schwarzwaldstr. 22 - Heidelberg

Kirchen Bahnstadt, Bergheim und Weststadt

HALT. - Kirche in der Bahnstadt

Galileistr. 25, 69115 Heidelberg
www.kirche-in-der-bahnstadt.de
Träger sind die katholische Gemeinde Philipp Neri und die evangelische Luthergemeinde.

Calvary Chapel Heidelberg

Vangerowstr. 51, 69115 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 4 33 94 91

Evangelische Freikirche Freie Christengemeinde e.V.

Bergheimer Str. 133, 69115 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 2 27 27

Luthergemeinde Heidelberg, Gemeindebüro

Vangerowstr. 3, 69115 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 2 07 48

St. Albert

Kath. Pfarrbüro der Gemeinde Philipp Neri
Bergheimer Str. 108, 69115 Heidelberg

Christuskirche

Zähringerstr. 30, Ecke Römerstr.
69115 Heidelberg / Weststadt

Evangelische Christusgemeinde Heidelberg

Pfarramt, Telefon 0 62 21 / 206 66
christusgemeinde@ekihd.de

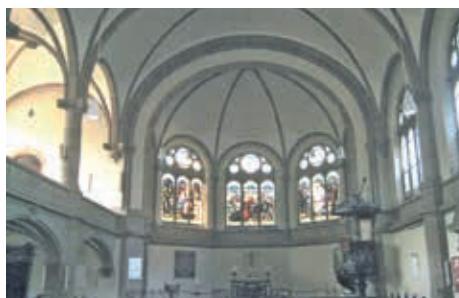
Pfarrer der Christusgemeinde:
Maximilian Heßlein, Telefon: 0 62 21 / 651 19 71

Kirche St. Bonifatius

Am Wilhelmsplatz, 69115 Heidelberg
Pfarrbüro Philipp Neri (St. Bonifatius)
Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg
Pfarresekretärin: Renate Grillowitzer
Telefon: 0 62 21 / 130 20
philipp.neri@kath-hd.de, st.bonifatius@kath-hd.de

Synagoge Heidelberg-Weststadt

Häusserstraße 12, 69115 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 / 90 52 40
Email: sekretariat@jkg-heidelberg.org



IHRE ANZEIGENBERATUNG DER

INFO BAHNSTADT - BERGHEIM - WESTSTADT



JETZT
AUCH ONLINE
LESEN!



MARTINA HELD

martina.held@baz-verlag.de

WWW.BAZ-MEDIEN.DE

A&S Airport Service Heidelberg

Flughafen Limousinen Transfer

Exklusiver VIP Service für Geschäftsreisen bzw. Urlaubsreisen

Kein Sammeltransfer, keine Wartezeiten

**Info und Buchung unter.
Tel. 06221-7274466**

Email.

info@as-airportservice.de

Homepage.

www.as-airportservice.de



Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten auf dem Bergfriedhof

Der Bergfriedhof ist mit rund 15 ha Fläche der größte Friedhof in Heidelberg und der näheren Umgebung.

Am 18. September 1844 wurde der „Neue Friedhof an der Steige“ als erster Heidelberger Friedhof unter kommunaler Führung feierlich eröffnet. Anfänglich lag der Gottesacker noch am Fuß eines Weinberges. Doch schon bald wurden aus Platzgründen auch die Terrassen des Hangs des später oberhalb angrenzenden Waldgeländes mit einbezogen. Der rasante Bevölkerungszuwachs machte eine stete Erweiterung notwendig, bevor der Bergfriedhof im Jahr 1952 seine heutige Ausdehnung (das fünffache seit 1844) erreichte. Anfang der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts wurde der Bergfriedhof für Erdreihenbestattungen geschlossen, weil er an seine Kapazitätsgrenze kam.

Adresse:

Steigerweg 20, 69115 Heidelberg
Mobil: 0172 6284659
Telefon: 06221 58-28090 oder 06221 58-28050

Verkehrsanbindung:

Straßenbahn Linien 23 und 24
Haltestelle West-/Südstadt oder Bergfriedhof
S-Bahn Linien 1 und 2
Haltestelle West-/Südstadt S-Bahnhof

Die Grabstätten auf dem Bergfriedhof liegen an verschlungenen Wegen auf Geländeterrassen, eingebettet in eine variantenreiche und üppige Pflanzenwelt aus Bäumen, Sträuchern, Hecken und Bodendeckern. Die Gartenarchitektur folgt bis heute den Entwürfen von Johann Metzger, dessen Prinzip es war, gegebene Geländestrukturen des Friedhofs zu erhalten und durch entsprechend gewählte Vegetation ein „natürliches Landschaftsbild“ zu vermitteln. Das imposanteste Grabgebäude ist das Mausoleum der Eheleute

Bartholomae, welches der in Amerika zu großem Reichtum gekommene Bierbrauer Philipp Bartolomae für seine 1898 verstorbene Ehefrau Sophie Bartholomae von dem Weinheimer Architekten Otto Hasslinger in der Gestalt eines offenen antiken Tempels errichten ließ. Die Kapelle des Friedhofs wurde 1842 nach den Plänen des Stadtbaumeisters Heinrich Greif errichtet. Später wurde sie mehrmals umgebaut und erweitert. 1891 wurde das Krematorium, nach Gotha das älteste in Deutschland, in Betrieb genommen. Bekannte Heidelberger Persönlichkeiten sind hier begraben: Reichspräsident Friedrich Ebert, Dirigent und Komponist Wilhelm Furtwängler, Wissenschaftler Carl Bosch und Robert Bunsen, Astronom Max Wolf, Homer-Übersetzer Johann Heinrich Voß, Geologe Martin Dibelius, Erfinder Felix Winkel, Rechtsphilosoph Gustav Radbruch, Soziologe Max Weber, Priester Alfons Beil, Dichterin Hilde Domin und viele andere.

Rundwege führen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten

Der Bergfriedhof ist mehr als eine Begräbnisstätte: Vier ausgeschilderte Rundwege laden Interessierte dazu ein, den Friedhof als Ort bedeutender kulturhistorischer Schätze zu entdecken und die Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten systematisch zu erkunden. Ein von der Friedhofsverwaltung aufgelegtes Faltblatt, das es kostenlos im Verwaltungsgebäude des Friedhofs am Steigerweg gibt, hilft zusätzlich bei der Orientierung auf den Rundwegen. Durch den größten Heidelberger Friedhof zieht sich ein Wege- netz von mehr als 20 Kilometern Länge; teils auf breiten Wegen, teils entlang kleinerer Pfade am Berghang.

Das Friedhofsmobil

Seit August 2009 gibt es auf dem Bergfriedhof ein neues, kostenloses Service-Angebot: das Friedhofsmobil. Das Angebot richtet sich an alle, für die der Weg zu den Gräbern der Angehörigen mühsam und beschwerlich ist. Nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung nimmt ein Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung die Friedhofsbesucher/-innen am Haupteingang in Empfang, bringt sie – im Schritttempo – zur Grabstelle und holt sie auf Wunsch zu einem vereinbarten Zeitpunkt oder über einen Anruf wieder ab, um sie zum Friedhofsausgang zurückzu bringen. Das Friedhofsmobil kann montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr über die Mobiltelefon-Nummer 0172 3685821 gebucht werden. Fahrzeiten sind vorerst von 10 bis 15.30 Uhr.

Angesichts der Größe und der Topografie des Bergfriedhofs mit seinem mehr als 23 Kilometer langen Wegenetz ist das Fahrzeug eine kostbare Hilfe für die älteren oder gehbehinderten Friedhofsbesucherinnen und -besucher. Das Basismodell des zierlichen Elektrofahrzeugs ist ein Golfmobil, das in eine Li-

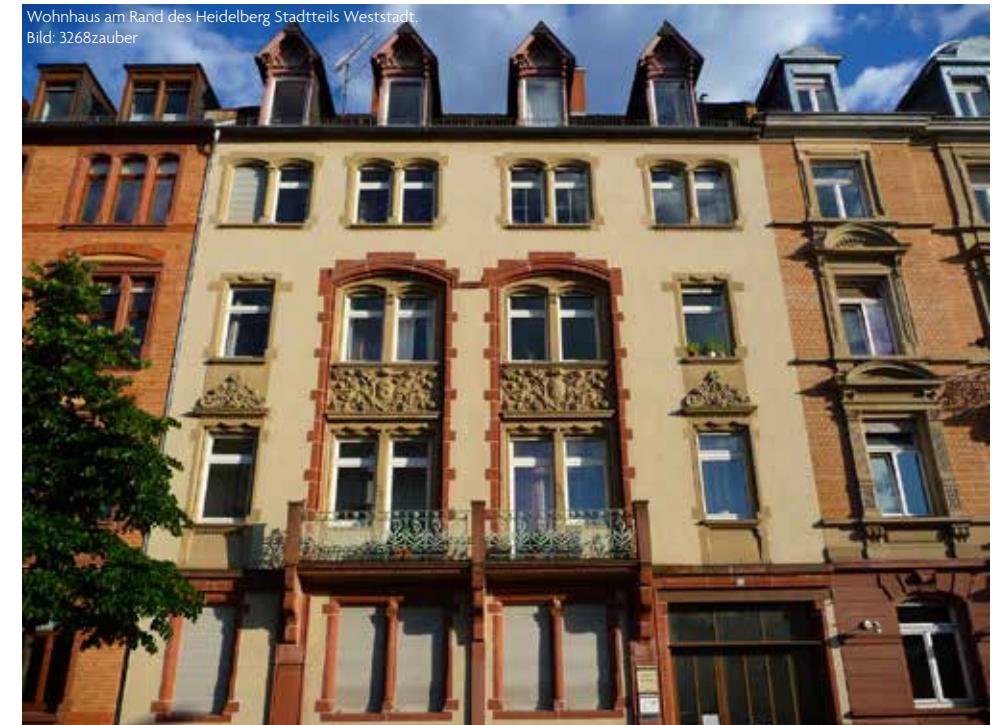


Blick in den Heidelberger Bergfriedhof in der Weststadt.

Bild: Stadt Heidelberg

mousine umgewandelt wurde und nun als lautloser, umweltfreundlicher „Weggefährte“ zur Verfügung steht. Die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner hat der Stadt Heidelberg das Fahrzeug gespendet. Informationen zu dem neuen Angebot gibt es unter anderem bei der Friedhofsverwaltung und bei den Friedhofsgärtneren.

Wohnhaus am Rand des Heidelberg Stadtteils Weststadt.
Bild: 3268zauber



Sehenswert in Bergheim

In Bergheim treffen Historie und Moderne aufeinander. Ein Bummel durch den Stadtteil lädt immer wieder zum Staunen und Bewundern ein. Denkmalgeschützte Gebäude und moderne Skulpturen ziehen die Blicke auf sich und laden zum Verweilen ein.

Print Media Academy: Die Print Media Akademie ist als Büro- und Schulungsgebäude Bestandteil der Heidelberger Druckmaschinen AG. Eingeweiht wurde der vollständig aus Glas und Stahl erbaute Komplex im Rahmen des 150-jährigen Bestehen der Heidelberger Druckmaschinen AG im Jahr 2000. In der Dachetage ist ein Sternrestaurant untergebracht, im Erdgeschoss die hausinterne Bar „Print-Media-Lounge“.

S-Printing Horse: Das S-Printing-Horse gegenüber des Heidelberger Hauptbahnhofs ist mit 13 Metern Höhe, 15 Metern Länge, vier Metern Breite und 90 Tonnen Gewicht die größte Pferdeskulptur der Welt, entworfen vom Bildhauer Jürgen Goertz. Die Skulptur steht seit dem Jahr 2000 auf dem Vorplatz der Print Media Academy, einem Büro- und Schulungsgebäude der Heidelberger Druckmaschinen AG.

Das Stadtentwicklungsprojekt „**Stadtraum Bergheim**“ mit der Bebauung auf dem Schlossquell-Areal und Alter Glockengießerei erhielt 2004 den 2. Preis im landesweiten Wettbewerb „Städte und Gemeinden im Wandel - eine Zukunft für Wohnen und Arbeiten“. Auf dem Gelände der ehemaligen Glockengießerei haben rund 300 Bürgerinnen und Bürger ein neues Zuhause gefunden - vis à vis von der 1904 gegründeten Heidelberger Stadtbücherei, die in den vergangenen Jahren für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet worden ist. Sehenswert ist auf dem Gelände der Glockengießerei auch das ausgezeichnete Null-Emissions-Gebäude Kraus Turm.

Altes Hallenbad: Das denkmalgeschützte Jugendstilgebäude in bester Lage in Bergheim stand Jahrzehnte leer. Nach einer europaweiten Ausschreibung hat sich der Heidelberger Gemeinderat für den Verkauf des Alten Hallenbades an den Heidelberger Investor Hans-Jörg Kraus entschieden, der das Gebäu-

deensemble zu einer Markthalle mit Geschäften, Wellness-Bereichen, Gastronomie, einem Hotel und kulturellen Angeboten umbauen beziehungsweise erweitern lässt.

Sammlung Prinzhorn: Die Sammlung Prinzhorn bewahrt einen weltweit einzigartigen Bestand an Werken, die Patientinnen und Patienten psychiatrischer Anstalten um die Wende zum 20. Jahrhundert schufen. Die Werke wurden von dem Arzt und Kunsthistoriker Hans Prinzhorn von 1919 bis 1921 zusammengetragen. Seit dem Umbau des Hörsaalgebäudes der einstigen Neurologischen Klinik in Bergheim verfügt die Sammlung Prinzhorn seit September 2001 hier über ein Ausstellungshaus.



Altes Hallenbad – heutige Markthalle, Südseite. Bild: wikipedia



Printing-Horse in Bergheim. Bild: Gross

DIE PERFEKTE GESCHENKIDEE FÜR KINDER!

WWW.UNITED-LETTERS.COM

Rabatt 10%
Freundschaftscode:
BAZ10



PERSONALISIERT MIT DEINEM NAMEN!

Eine liebevolle Geschichte über Familie, Freunde und Vertrauen – inspirierend & kindgerecht erzählt, mit Ihrem Kind im Mittelpunkt der Geschichte.

- 1 Gib den gewünschten Namen an.
- 2 Konfigurieren Sie die Charaktereigenschaften, Ihres Kindes.
- 3 Dann drucken wir mit viel Liebe dein personalisiertes Buch! ❤️



Nino Druck GmbH
Im Altenschemel 21
67435 Neustadt/Wstr.
www.ninodruck.de

WWW.UNITED-LETTERS.COM

DAS IDEALE GESCHENK FÜR KINDER, ELTERN,
GROBELTERN UND ALLE, DIE EIN BISSCHEN KIND GEBLIEBEN SIND.



Haus der Chinesischen Medizin

Heidelberg-Rohrbach · Karlsruher Str. 12

Operieren ist eine Kunst – nicht operieren auch!

„Das Beste aus zwei Welten“ ist ein neuer Ansatz für Wirbelsäule und Gelenke

Viele Operationen an den Gelenken und der Wirbelsäule könnten unnötig werden, wenn die nicht-operativen, die sogenannten konservativen Therapieverfahren bei den Beschwerden bessere Abhilfe schaffen würden. Aber es werden – so die Fachverbände – teilweise bis zu viermal mehr Patienten operiert als notwendig wäre. Eine spezielle Form der Therapie nach der Chinesischen Medizin wurde in Heidelberg entwickelt, die bestens mit der bei uns etablierten westlichen Medizin zusammenwirkt.

Richtig angewendet können Operationen ein großer Segen sein. Doch nicht immer ist die Operation ein Garant für Schmerzfreiheit und neues Lebensglück. Für alle Ärzte gilt die alte Regel: Erst wenn alle konservativen, also nicht-operativen Mög-

lichkeiten ausgeschöpft sind, kann der Weg zur Operation beschritten werden. Zu diesen konservativen Möglichkeiten gehört heutzutage sicherlich auch die Chinesische Medizin. Man weiß, dass viele Patienten Operationen längere Zeit verschieben oder gar ganz vermeiden können, wenn man bei ihnen die Chinesische Medizin in der richtigen Weise anwendet.

Nach dem Motto „das Beste aus zwei Welten“ wird der richtige Therapiemix aus Westlicher und Chinesischer Medizin für jeden Patienten individuell ermittelt. „Die Westliche und die Chinesische Medizin dürfen auf keinen Fall getrennt oder gar gegeneinander ausgespielt werden. Denn jede Medizin hat Grenzen, die Chinesische und die Westliche – zusammen und sinnvoll kombiniert aber haben sie deutlich weniger Grenzen, und der Patient profitiert davon“, erklärte Professor Henry J. Greten kürzlich in einem Interview. Die von Greten entwickelte Methode des Heidelberger Modells kann dabei mit beeindruckenden Zahlen aufwarten. Sie führt zu einem messbaren Gewinn für den Pa-

Arztpraxis

Henry Johannes Greten & Kollegen
Professor a. d. IBA Univ. of CoEd
Professor a.d. Univ. Porto a.D.
Dr. med., Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren, Homöopathie, Akupunktur
Direktor, Heidelberg School of Chinese Medicine
Lehrpraxis der Deutschen Gesellschaft für TCM
www.dgtcm.de



Wir behandeln mit Methoden, die schon 2000 Jahre gewirkt haben.

Unser Ärzteam ist von 8:00 bis 20:00 Uhr für Sie da.

Nur die gezielte Kombination beider Heilsysteme erfüllt die Erwartungen an Sicherheit und Wirksamkeit. Alle unsere Ärzte haben ergänzend zum westlichen Medizinstudium eine mindestens fünfjährige Zusatzausbildung nach internationalem Standard.

**Tel. 06221-998737-0
oder 06221-374546**

Informationen bei der Deutschen
Gesellschaft für Traditionelle
Chinesische Medizin



Prof. Dr. med. Henry Johannes Greten

Professor an der IBA University of CoEd
Professor an der Universität Porto a.D.
Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren, Homöopathie, Akupunktur

Karlsruher Str. 12
69126 Heidelberg
Tel.: 06221-374546
info@dgtcm.de
www.dgtcm.de



Das Beste aus zwei Welten – Westliche und Chinesische Heilkunst auf Augenhöhe



AUTOHAUS PETER MÜLLER GMBH

Hatschekstraße 19, 69126 Heidelberg

Telefon: 06221 33176, Fax 302844

info@nissan-mueller.de

www.nissan-mueller.de

NISSAN GT-R HIGH PERFORMANCE CENTER | 8-FACHER NISSAN GLOBAL AWARD WINNER

Lack Müller

AUTOLACKIEREREI

Fahrzeuglackierungen aller Art
Unfall- und Karosserieinstandsetzung
Abwicklung mit Versicherung
Mietwagen / Hol- und Bringservice
Fahrzeugreinigung und Aufbereitung

JETZT NEU BEI UNS:
Sanfte Dellenentfernung

Lack Müller GmbH

Hatschekstraße 22 · 69126 Heidelberg Industriegebiet · Rohrbach-Süd
Tel. 06221 - 302122 · info@lack-mueller.de

www.lack-mueller.de

Angehörige sicher zuhause wissen

Barrierefrei wohnen heißt sicher wohnen. Dazu trägt auch ein intelligentes Hausnotrufsystem bei – wie das der Stadtwerke Heidelberg.

In den eigenen vier Wänden wohnen – barrierefrei und sicher – ein schöner Gedanke auch im Alter. Zur Sicherheit beitragen kann ein sensorgesteuertes, intelligentes Hausnotrufsystem. Die Bewegungssensoren erkennen dabei, wenn sich die alleinlebende Mutter oder der alleinlebende Vater beispielsweise ungewohnt lange in einem Raum aufhält oder über eine lange Zeit keine Bewegung stattfindet, wenn also zur Mittagszeit der gewohnte Gang in die Küche zum Kochen oder morgens der ins Bad nicht registriert wird. Dann erhalten Angehörige Nachrichten auf ihre Smartphones, die sie über die ungewöhnliche Situation informieren. Sie können dann umgehend Kontakt aufnehmen und fragen, ob alles in Ordnung ist.

Das System der Stadtwerke Heidelberg kann auf eine zertifizierte Hausnotrufzentrale aufgeschaltet werden. Via Sensoren ermöglicht es demnach schnelle Hilfe, wo klassische Notrufsysteme an ihre Grenzen stoßen. Und: Im Gegensatz zum klassischen Hausnotruf muss die alleinlebende Person dabei nicht selbst aktiv werden, was im Notfall oftmals gar nicht möglich ist.

Voraussetzungen für das Wohnen in den eigenen vier Wänden

Zum System der Stadtwerke Heidelberg gehört eine App, über sich jederzeit auf der Basisstation des Elternteils anrufen lässt. Und auch dieser kann den Sohn oder die Tochter immer und ganz einfach über einen Lautsprecher kontaktieren. In der App lassen sich individuelle Einstellungen vornehmen, etwa in welchen Situationen benachrichtigt wird und wann nicht.

Die App kann kostenlos von beliebig vielen Angehörigen heruntergeladen werden. Installation und Wartung des Systems übernehmen die Stadtwerke Heidelberg. Es gibt weder Anschaffungskosten noch lange Vertragslaufzeiten oder Kündigungsfristen – lediglich eine Mietgebühr, die von Pflegekassen bei Vorliegen eines Pflegegrads zudem mit bis zu 25,50 Euro bezuschusst werden kann.

Fazit: Mit einem intelligenten Hausnotrufsystem können ältere Menschen in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben und ihre Angehörigen wissen sie in guter Obhut.



Immer mit der Familie verbunden – mit dem intelligenten Hausnotrufsystem. Mehr unter swhd.de/sicherdaheim



Weitere Information auf der Website der Stadtwerke Heidelberg unter www.swhd.de/sicherdaheim



Malteser
...weil Nähe zählt.

**Mehr als eine
warme Mahlzeit**
Malteser Menüservice



Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:
☎ 0800 3020103 (kostenfrei) 🌐 www.malteser-menuservice.de

**Zuhause kann immer
etwas passieren.**
Malteser Hausnotruf



Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:
☎ 0800 996009 (kostenfrei) 🌐 www.malteser-hausnotruf.de